Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 15 Pfge. Numm. 10 Pfge.
Auflage 37000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen für uns nehmen an: die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Mich in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen können wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme ... Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pf.

Kinder-Garderoben-Magazin
von
Wilsdrufferstr. Nr. 43 **J. Boss** Wilsdrufferstr. Nr. 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach **Mass** werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Dresden-Neustadt **Gebrüder Hollack** Dresden-Neustadt
Bier-Import- und Export-Geschäft.
Pilsner Bier, Lichtenhainer, Schwechater bei Wien, Erlanger ..., Michelsp, Baireuther, Culmbacher ..., Dresdner Hofbrauhaus, Zerbster, Kloster Marienstener, Berlin ..., Worms am Rhein, Schlossbrauerei Schleitz, Porter von Barclay Perkins & Comp. und Allsopps India Pale Ale aus London, Malzextrakt, ... Probekisten, ...

25 Briefbogen und 25 Couverts,
englisches Format,
mit **Monogrammen** (2 beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.
Wilsdrufferstrasse **J. Bargou Söhne**, Wilsdrufferstrasse
Ecke der Sophienstrasse.

Nachttelegramm. Paris. Herold's Begräbniß wurde mit großem Pomp begangen. Alle Minister, Senatoren, Deputirte, Generäle, 2 Regimenter Infanterie und Artillerie, sowie das Feuerwehr-Musikchor und zahlreiche uniformirte Beamte nahmen daran Theil. Belletan sprach die Grabrede.

Nr. 5. Witterung vom 4. Januar: Barometer nach Oskar Böttich, Waisenhausstr. 15 ..., 762 Mill., seit gestern 8 Mill. gestiegen. Thermometer ..., n. Reaum.: Temper. ..., niedr. Temp. 1½° R., höchste Temp. ... R. ... Wind. Wolkig, kein Regen. — Aussichten für den 5. Januar: Veränderlich, vorwiegend bewölkt, kälter, meist trocken. **Donnerstag, 5. Januar.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Von den Ansprachen, die bei den Neujahrsempfängen stattfanden, wird **nachträglich** diejenige des Königs von Italien bekannt und **deshalb erwähnt**, weil sie eine ersichtliche politische Tragweite hatte. **König Humbert** hat sich hiernach gegenüber einer Glückwunschdeputation seines **Parlamentes** gegen jede Einmischung des Auslandes in die **inneren Angelegenheiten** Italiens erklärt und den Kammern die rasche **Erledigung der Militärvorlagen** dringend ans Herz gelegt. Das **klingt** beinahe so, als müsse Italien Hals über Kopf rüsten, um **nöthigen Falles** mit bewaffneter Hand die internationale Regelung der **Stellung des Papstes** zurückweisen zu können. Eine solche **Demonstration kann** sich unmöglich gegen Spanien richten, dessen **Abgeordnete neulich** sich bitterlich beschwerten, wenn spanische **Truppen bei der Wiedereinsetzung** des Papstes in seine weltliche **Macht etwa nicht** dabei sein sollten. Das Wort des italienischen **Königs hat** vielmehr eine unverhüllte Spitze gegen Deutschland. Es **zielt auf** den Versuch des Fürsten Bismarck, das Papstthum unter **die Controle** Europas, statt der bisherigen bloßen Italiens zu stellen. Nachdem vor Kurzem Fürst Bismarck in einem Telegramm dem italienischen Ministerium versichert: er räume Niemandem das Recht ein, an seiner Verehrung gegen das italienische Königshaus zu zweifeln, **erscheint das** Neujahrswort König Humbert's als eine absonderlich **scharfe Antwort**. Das Erstaunen hierüber muß wachsen, wenn man **sich erinnert**, daß dieses Wort im Quirinal an demselben Tage **gesprochen** wurde, an dessen frühen Morgenstunden zum ersten Male **ein Personenzug**, aus der deutschen Schweiz kommend, den **Gotthardtunnel** durchbrauste. Italien und Deutschland verschwistern **sich vermittelst** der Schienenverbindung, gleichwohl nimmt der **Herrscher jenes** Königreiches eine so auffällige Haltung gegen die **Politik des** deutschen **Kanzlers** an. Sprach König Humbert etwa **mit französischer** Rückendeckung? Gambetta, der seine wichtigsten **Vertrauensposten** ausschließlich mit früheren Bonapartisten besetzt, **hat nämlich** in aller Stille den berüchtigten Ollivier, „den Mann **des leichten Herzens**", mit einer **Spezialmission nach Rom** betraut, zunächst zum Papste, unter der Hand auch zur italienischen **Regierung**. Klar ist nur, daß sich in Italien augenblicklich wichtige **Zettelungen** anspinnen.

Von dem Neujahrsempfang in Berlin hebt man als **erwähnenswerth** hervor, daß sich diesmal Fürst Bismarck an der **Spitze** der preußischen Minister zur Beglückwünschung des König-**Kaisers** einfand. Bismarck hielt sich bisher von allen derartigen **Hofceremonien** fern. Vom Kaiser fuhr er zur Beglückwünschung **des Kronprinzen**. Am 2. Januar hatte er eine einstündige Conferenz **mit dem Kaiser**. Eine derartige mündliche Rücksprache erfolgt nur, wenn es sich um besonders wichtige Dinge handelt, deren Erledigung durch den schriftlichen Verkehr nicht rasch genug erfolgt. Aeußerlich **betrachtet**, ist in Deutschland, seitdem Reichstag und Landtage in **die Ferien** gegangen, eine tiefe Ruhepause in der Politik eingetreten. **Eine große Anzahl** Abgeordneter denkt offenbar von der **parlamentarischen** Arbeit, wie jener saumselige Beamte von den **Berufsgeschäften**: meine Arbeit ist kein Laubfrosch, daß sie davonhüpfte. **Die Presse füllt** daher, außer mit abgestandenen trivialen Wrangel-**Anekdoten**, die Lücke mit Muthmaßungen darüber aus, wer den **bisherigen Präsidenten** der Provinz Preußen, Herrn v. Horn, ersetzen **soll**. Dieser Beamte wurde bekanntlich deshalb gegangen, weil in **jener sonst** fast ausschließlich konservativ wählenden Provinz sechs **Reichstagssitze** den freihändlerischen Fortschrittlern in die Hände **fielen**. Herr v. Horn gehört allerdings seinen volkswirthschaftlichen **Ueberzeugungen** nach der Freihandelspartei an. Auch dem liberalen **Oberpräsidenten** der Provinz Brandenburg, dem früheren Minister **Achenbach**, wird aus gleichen Ursachen bald sein Stündlein schlagen.

In Frankreich stehen demnächst Ergänzungswahlen für den Senat **bevor**. Das Interesse concentrirt sich darauf, ob Major Labordère **einen Sitz im Senate** erhält. Dieser Soldat wurde unter Mac Mahon **plötzlich ein Götzenbild der Republikaner**, da er durch seine Enthüllungen der Vorbereitungen zu einem Staatsstreich denselben unmöglich **machte**. Mittlerweile hat sich dieser Major zum Sozialdemokraten **entwickelt** und in seinem Bewerbungsschreiben um die Stimmen der **Senatorenwähler** von Paris macht Major Labordère mit soldatischer **Offenheit** aus dieser Gesinnung kein Hehl. Eine Republik, die nicht **sozialdemokratisch** sei, ist ihm überhaupt keine Republik, sondern nur **ein Fallstrick**, alle politischen Fragen seien nur Nebensache. Es muß **recht heiter** um die Disciplin in der französischen Armee aussehen, **wenn** Stabsoffiziere solche Grundsätze bekunden und als Rechts-**Titel** für einen Senatorposten aufstellen dürfen. Gambetta' selbst **ist diese Auflehnung eines** als „Heros und Märtyrer der Republik" **gefeierten Offiziers** gerade jetzt um so verdrießlicher, als die Repub**likaner** wegen der Beförderung ausgesprochener Staatsstreich-Bonapartisten ohnehin von großer Unruhe erfüllt sind. Jene auffälligen **Ernennungen** erklären sich mühelos aus dem Bestreben Gambetta's, **sich bis zum Jahre 1886** im Amte zu erhalten. Am 30. Jan. 1886 **ist Grévy's Präsidentschaft** abgelaufen: bricht bis dahin Gambetta's **Kabinet zusammen**, so ist Grévy's Wiederwahl gesichert. Dies zu **verhüten**, zieht Gambetta alle Register. Er umgiebt sich nicht blos **mit blind ergebenen dankbaren Kreaturen**, er plant auch eine andere **Zusammensetzung des Parlaments**. Um den Widerstand des Senats **zu brechen**, soll derselbe umgestaltet, um jeden Widerspruch in der **Deputirtenkammer** zu ersticken, sollen die Abgeordneten nicht mittelst **Einzelabstimmungen** sondern gleich listenweise gewählt werden. Aber **was macht Grévy**? Scheinbar kauft er nur Weinberge, baut Gartenmauern, pflanzt Bäume und jagt Hasen; es hat indeß den Anschein, daß er **noch mehr thut**; seine Freunde behaupten sogar, es werde jetzt das **Räthselspiel** zwischen dem, der still und langsam, aber sicher geht, und dem, der alle Augenblicke Seitensprünge macht, Geschrei erhebt und Trumpf schreit, aufgeführt. Diese geräuschvolle Thätigkeit Gambetta's hat einzig den Zweck, sich bis zum Januar 1886 im Amte zu erhalten und die Neuwahlen zu leiten; wird er dann als Präsident der Republik gewählt, so hat er sich eine gesetzmäßig unanfechtbare elfjährige Herrschaft über Frankreich gesichert und vor deren Ablauf kann er dann vielleicht die Ernennung auf Lebenszeit erwirken.

Die egyptischen Zustände lenken neuerdings wieder die Aufmerksamkeit der Großmächte auf sich. Der arabische Oberst Arabi Bey, spielt dabei eine immer bedeutsamere Rolle. Er war der Chef der neulichen Militär-Revolte in Cairo und wurde scheinbar durch Versetzung nach einer anderen Garnison bestraft. Das hat ihn aber nicht verhindert, an der Spitze jener nationalen Bewegung zu verbleiben, deren Losungswort „Egypten für die Egypter" und deren Endziel die Befreiung des Pharaonenlandes aus der Vormundschaft der Engländer und Franzosen ist. Als praktischstes Mittel dazu erscheint dem Obersten Arabi die Vermehrung der egyptischen Armee um 18,000 Mann. Er verließ häufig seine Strafgarnison, um nach Cairo zurückzukehren und den Vicekönig Tewfik-Pascha für diese nationale Politik zu gewinnen. Das gelang ihm bereits und alle Anstrengungen des patriotischen Obersten sind augenblicklich darauf gerichtet, die vom Khedive vor Kurzem einberufene Notablen-Versammlung, eine Art Nil-Parlament, zur Gutheißung dieser Armee-Vermehrung und zur Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel zu gewinnen. Damit kommt er aber den Franzosen und Engländern gar arg ins Gehege. Für Egypten besteht bekanntlich eine besondere europäische Finanzcontrole. Der abgesetzte Vicekönig, Ismail Pascha, wirthschaftete so toll, daß er Millionen über Millionen bei Pariser und Londoner Banquiers borgen mußte; namentlich waren die Rothschilde — gegen horrende Wucherzinsen natürlich — die stets bereiten Helfer in der Noth. Jene Verschwendung und das Schuldenmachen wurden von der französischen und englischen Regierung geflissentlich unterstützt, weil damit der Vicekönig immer tiefer in die Abhängigkeit vom Auslande gerieth. Als es Nichts mehr von ihm auszupressen gab, zogen die Rothschilde die Klappe zu, jagten Ismail mit Schimpf und Schande davon, setzten Tewfik Pascha und gleichzeitig eine Verwaltung der egyptischen Finanzen ein, die nur die Vorstufe für die spätere Occupation und Confiscation des ganzen Landes bilden sollte. **Man kann sich nun denken, mit welchen Gefühlen Frankreich** und England das Erwachen einer nationalen Bewegung wahrnahmen, welche ihren schlau ausgesonnenen Plan mit einem Rucke zerreißen würden. Vor Allem schreien die Rothschilde au waih, denn die Millionen, die der Vicekönig zur Vermehrung des Heeres verwendet, gehen ihnen aus den Einkünften Egyptens verloren, das sie schon völlig in ihrer Schuldknechtschaft sahen. Nun suchen mit scheinbarer Großmuth Frankreich und England den Vicekönig gegen seinen Obersten Arabi zu schützen und stellen ihm sogar militärische Hilfe in Aussicht. Das wird sich aber nicht so glatt machen lassen, denn im Herzensgrunde sympathisirt Tewfik mit seinem thatkräftigen patriotischen Obersten und es wird ihm dabei auch die Unterstützung der anderen Mächte Europas kaum fehlen. Denn weder Rußland, noch Italien, noch Deutschland, die ebenfalls in Egypten beträchtliche Interessen wahrzunehmen haben, sind gesonnen, den Anspruch der Franzosen und Engländer: in Egypten frei zu schalten, gelten zu lassen. Ein selbstständiges Egypten entspricht unseren Interessen weit besser als eines, das nur eine französisch-englische Provinz ist.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 4. Januar.

Berlin. Nach der „Prov. Corr." äußerte der Kaiser beim Neujahrsempfange der Minister: Eine Verstimmung in Preußen sei umsoweniger zu begreifen, als doch ein Blick auf Europa Jedermann belehren müsse, wie gut verhältnißmäßig unsere Zustände seien. — Die „Prov. Corr." bezeichnet den 14. Januar für den Zusammentritt des preußischen Landtages und nennt neben dem Etat die kirchenpolitische Vorlage, die Verstaatlichung mehrerer Bahnen und die Kreis- u. Provinzialordnung für Hannover als Hauptberathungsgegenstände. Die „Prov. Corr." erinnert, anknüpfend an den Hirtenbrief des Bischofs von Fulda, daran, daß die Wiederbesetzung des Bischofsstuhles lediglich durch das Juligesetz von 1880, durch die Fürsorge der Regierung für die katholische Bevölkerung möglich geworden sei, ohne daß jenes Gesetz selbst durch die wohlwollendste Verständigung zwischen Papst und König unwirksam geblieben wäre und ferner, daß die Gesetzvorlage wegen Abänderung der Maigesetze theilweise an dem Widerspruche gerade der katholischen Partei scheiterte. Die Regierung, welche das Gesetz noch selbst in seiner Verstimmung aufrecht erhielt, hoffe, bei ihren weiteren Schritten zum kirchlichen Frieden auch die aufrichtige Unterstützung der Vertreter der katholischen Bevölkerung zu finden, auch sie würden in Geduld und Vertrauen die Erreichung des gemeinsamen Ziels erleichtern helfen.

München. (Kammer der Abgeordneten.) Herz beantragt bei der Etatberathung die Aufhebung sämmtlicher Gesandtschaften; Schels ist aus Partikularismus nur für Aufhebung des Berliner Gesandtschafts-Postens wegen der bekannten Ruchardi-Affaire; er beantragt deshalb die Zurückweisung an den Ausschuß. Der Antrag Schels wird mit schwacher Majorität abgelehnt, der Dispositionsfond gestrichen.

Wien. Der römische Correspondent der „N. Fr. Pr." erfährt von maßgebender Seite, der deutsche Botschafter von Keudell habe auf eine Anfrage Mancini's, ob Fürst Bismarck wirklich im Sinne habe, die römische Frage anzuregen, geantwortet, ihm sei davon nichts bekannt.

Berliner Börse. Das Geschäft hielt sich infolge der widersprechenden Meldungen von den fremden Börsen (Paris matt, Wien fest) in den Grenzen und die Course erfuhren erst im Verlaufe Besserungen. Nach Schluß der offiziellen Börse entwickelte sich in den spekulativen Werthen noch eine kleine Hausse. Credit schlossen offiziell unverändert, Franzosen 4, Lombarden 4, Disconto ½, Laura 1½, Dortmunder 2¼ Proc. besser. Von deutschen Bahnen wurden Mainzer 1½, Marienburger 1 Proc. höher gehandelt. Oesterr. Eisenbahnen im Ganzen vernachlässigt. Dresdner Stammprioritäten gut gefragt. Banken fest, aber still. Von Industrien hatten Bauwerthe guten Verkehr zu steigender Notiz. Deutsche Anlagewerthe belebt, fremde Fonds still.

Frankfurt a. M., 4. Januar. Abends. Credit 305¾, Staatsbahn 291½, Lombarden 127, 60er Loose —, Silberrente —, Papierrente —, Galizier 257½, Oesterr. Goldrente —, 4% Ungar. Goldrente —, 1860er Russen —, 1880er Russen —, 2. Orientanleihe 60⅞%. Neueste Ungar. Goldanleihe —, 3. Orientanleihe —, Ungarische Papierrente —. Fest.

Wien, 4. Januar. Abends. Credit 340,30, Staatsbahn 334,50, Lombarden 148,00, Anglo-Austria-Bank —, Napoleonsd'or —, Galizier —, Papierrente —, Oesterr. Goldrente —, Ung. Goldrente —, 4% Ung. Goldrente —, Ungar. Credit 347,00, Unionbank —, Elbethalbahn —, Bankverein —, Reichsmark 58,50, Marknoten 58,30. Ruhig.

Paris, 4. Januar. (Schluß.) Rente 84,55, Anleihe 115,75, Italiener 89,75, Staatsbahn 717,50, Lombarden 318,75, ... Egypter 358, Oesterr. Goldrente 80⅞, ...

Lokales und Sächsisches.

Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte der k. sächs. Gesandtschaft in Berlin betraute k. sächs. Militär-Bevollmächtigte Edler v. d. Planitz ist auf seinen Posten nach Berlin zurückgekehrt.

— Mit 1. Januar ist der Landrentmeister, Oberrechnungsrath Constantin Ludwig in Ruhestand getreten.

— Landtag. Die erste Kammer nahm gestern den Gesetzentwurf über Entmündigung und Bevormundung Geisteskranker, Gebrechlicher und Verschwender in Schlußberathung (Ref. v. Criegern) an. Abg. Senatspräsident Degner nahm Gelegenheit, die Vorlage einer längeren rein fachwissenschaftlich-juristischen Deduction zu unterziehen, die sich im Allgemeinen mit dem Entwurf nicht sehr befreundete. Wenn aber Redner, wie er hervorhob, sich dennoch ungeachtet dem Deputationsantrag angeschlossen, so habe er sich dabei lediglich von praktischen Gesichtspunkten leiten lassen. Herr Staatsminister v. Abeken unterzieht die Auffassungen des Vorredners einer widersprechenden Erörterung und hält dessen juristische Bedenken nicht allenthalben zutreffend. Die Kammer genehmigte sodann den Entwurf dem Deputationsantrag entsprechend unverändert mit Stimmeneinheit.

— Landtag. Die Finanz-Deputation A hat soeben der 2. Kammer ihren Bericht über den Etat der Ueberschüsse zugehen lassen. Zu diesem gehören auch die Postulate betreffs der „Leipziger Zeitung" und des „Dresdner Journals", welche bekanntlich bei ihrer allgemeinen Vorberathung in der 2. Kammer einigen Herren Abgeordneten zu lebhaften Bemerkungen und zu dem Wunsche einer Verschmelzung beider Zeitungen zu einem einzigen Regierungsorgan Anlaß gegeben haben. Die Finanz-Deputation hat nun im Beisein des Königlichen Regierungs-Kommissars im Allgemeinen dahin ihrem Wunsche Ausdruck gegeben, daß zunächst das „Dresdner Journal" billiger werden möge, daß die bisherigen Leistungen desselben dem vorhandenen Redaktionspersonal nicht entsprechen, auch vermisse man die frühere Raschheit des Abdruckes der Landtags-Mittheilungen. Wenn in gegenwärtiger Zeit selbst große politische Blätter es für nothwendig halten, auch für die Unterhaltung aus den Gebieten der Kunst und Wissenschaft, des Gemeinnützigen und des „Vermischten" zu sorgen, so sei hiervon im Feuilleton des „Dresdner Journal" nur äußerst wenig zu finden. Die Abonnentenzahl des „Dresdner Journals" ist seit dem Jahre 1871 von 3000 andauernd und von Jahr zu Jahr herabgesunken und zwar 1880 bis auf 2100. Nachdem auf diese und verschiedene Mängel hingewiesen war, wodurch das Zurückgehen der Abonnentenzahl motivirt wurde, erklärte der Herr Regierungscommissar, daß die Schwierigkeiten der Redaction eines Regierungsblattes vielfach unterschätzt würden. Hier sei eine viel genauere und aufhältliche Prüfung der eingehenden Notizen nöthig, welche auch das spätere Erscheinen einzelner solcher Notizen erkläre. Das spätere Erscheinen der Landtagsmittheilungen hänge davon ab, daß die vorhandenen Mittel keine Nachtarbeit gestatten. Eine Ersparniß an Arbeitskräften sei zur Zeit nicht zu ermöglichen, so lange das Blatt so wenig eigene Correspondenz habe, wie jetzt. Auf Wunsch eines Deputationsmitgliedes, verschiedene Gehalte nur transitorisch einzustellen, bemerkte der Herr Regierungskommissar, daß mit Ausnahme des Oberredacteurs und des Inspectors das gesammte Personal auf Kündigung stehe. Nachdem des Weiteren die Staatsregierung zusagte, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob es nicht sachgemäßer sei, die sämmtlichen an Gehalten etatisirten Ausgaben excl. der Gehalte für den Oberredacteur und Inspector unter die anderen persönlichen Ausgaben zu verweisen und außerdem die Gehalte für den zweiten Redacteur und den Redacteur des Feuilletons nur transitorisch einzustellen, begnügte sich die Majorität der Deputation mit der transitorischen Einstellung der Gehalte für beide letztgedachten Redacteure. Zum Schluß beantragte die Minorität der Deputation, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, vom 1. Januar 1884 an die „Leipziger Zeitung" und das „Dresdner Journal" zu einer auf Rechnung des Staates erscheinenden Zeitung zu vereinigen.

— Gestern um 11 Uhr wurde die Gattin des bereits im Jahre 1820 hier zur Ruhe gebetteten Grafen Kleist von Loß, welcher seiner Zeit als Domherr des Hochstiftes Meißen, sowie als Kammerherr und Ministerialresident fungirte, bei den Gebeinen ihres Eheherrn auf dem Trinitatisfriedhofe zur Ruhe gebracht. Die Frau Gräfin war in ihrem 53. Lebensjahre zu Baden-Baden verstorben und nach Dresden überführt worden, woselbst sie nach griechisch-katholischem Ritus durch die hiesige russische Geistlichkeit eingesegnet wurde.

— Die hiesige russische Fremdenkolonie ist im Laufe der letzten Jahre immer kleiner geworden, ein Umstand, welcher in dem niedrigen Course des russischen Papiergeldes und der hiermit im Zusammenhange stehenden Einschränkung auch reichbegüterter Familien seine Begründung hat. Die wenigen Familien, welche zur Zeit hier domiciliren, werden morgen ihr Weihnachten und schon heute Mittag und Abend eine kirchliche Vorfeier dieses hohen Festes begehen.

— Nach vielen Schwierigkeiten werden, Dank der Energie der Comiteedamen mit Frau Karchow-Lindner, heute die Dresdner Wärmestuben eröffnet. Die erste derselben beginnt heute 12 Uhr ihre Wirksamkeit Wettinerstraße Nr. 2 und da die Theehandlung des Herrn Philipp ein ausreichendes Quantum russischen Thee schenkte, so wird dieses gesunde und erwärmende Getränk hoffentlich recht Vielen wohl thun, die zwischen der Arbeit, fern von zu Hause, sich erholen wollen. Ist auch die Härte des Winters noch uns erspart geblieben, so ist es doch recht lobenswerth, gerade jetzt zu beginnen, um nach und nach Erfahrungen zu sammeln, wie sich die Sache am besten macht. (Vgl. Inserat.)

— Es bildet ein Talent sich in der Stille und unter tausend Widerwärtigkeiten. Der erste Lichtschimmer aber, der auf den dunklen Pfad der Entwickelung eines jugendlichen Talentes fällt, ist dafür auch von entzückendem Glanze. Lasse sich das Publikum eine kleine rührende Geschichte erzählen, die den Vorzug hat, in jedem Stücke wahr zu sein. Am 2. Januar ließ sich kurz vor der Vorstellung im Residenztheater ein bescheidener junger Mensch in der dürftigsten Kleidung beim Director Karl melden. Dieser hatte wenig Zeit, aber doch eine Minute — er vermuthete auf den ersten Blick ein Gesuch um ein Freibillet. Unter heißen Dankes- und Freudenthränen aber stammelte der Besucher seinen Namen: Ich bin der Camillo Thiel, dessen Stück Sie zur Aufführung angenommen haben — tausend, tausend Dank! Und das ging so zu. Das Residenztheater hatte eine Concurrenz um das beste Theaterstück ausgeschrieben das einen vaterländischen Stoff aus Sachsens Geschichte behandeln soll und dabei hatte jener Camillo Thiel den 2. Preis erhalten. Wer aber ist dies? Ein blutarmer Waisenknabe, dessen Vater einst Porzellanmaler gewesen und der jetzt noch ausschließlich durch das, was seine Mutter und Schwester mit der gleichen Ar-

tigkeit erwerben, erhalten wird. Früh schon zeigte sich das literarische Talent des Knaben, aber die Noth des Lebens zwang ihn, in einer Silberwaarenfabrik sich das tägliche Brod zu verdienen. Höher als auf 6 Mk. Wochenlohn brachte er es nicht. Sein strebsamer Geist führte ihn in's Seminar, allein bald mußte er es wieder verlassen — er war zu arm. Nun warf er sich, unterstützt durch einige gute Menschen, mit eisernem Fleiße auf das Privatstudium. Beim Gymnasiallehrer Dr. Weidenbach erhielt er Gratis-Unterricht im Deutschen und in der Literatur, der Handelsschuldirektor Klemich — der Wahrheit die Ehre! — bildete ihn ebenfalls gratis in modernen Sprachen aus. Da hatte er eine erste Freude. Er sandte an eine Verlagsbuchhandlung in Neuruppin, welche Kindertheaterstücke herausgiebt, 3 dergleichen ein, die so gut waren, daß die Buchhandlung das „Schriftstellerhonorar" von 3 Mk. pro Stück freiwillig verdoppelte. Jetzt las er von dem Concurrenz-Ausschreiben des Residenztheaters. Er bearbeitete binnen 3 Wochen einen reizenden Stoff, der zur Zeit der unvergeßlichen Mutter Anna spielte und schilderte mit ungewöhnlicher dramatischer Begabung das Schicksal einer Dorfarmen, der Commun-Liesl, die es in der Hofhaltung der Mutter Anna zu hohen Ehren bringt. Am Neujahrsabend hatte sich der kleine Camillo bei Zeiten ins Bett gelegt und war kaum entschlafen; da weckte ihn ein heller Schrei seiner Mutter. Zu dieser war am Abend das Exemplar der „Nachrichten" gekommen, das sie mit 8 Nachbarn gemeinsam hielt, hier fand sie im Feuilleton (sie traute ihren Augen kaum!) den Namen ihres hoffnungsvollen Sohnes als preisgekrönt. Ein Schrei entrang sich ihrer Mutterbrust — man erlasse uns die Schilderung des Jubels in jener Familie. Hier ist ein wirkliches dichterisches Talent, welches auszubilden einem Mäzenaten zur stolzen Ehre gereichen würde. Vielleicht daß diese Zeilen dazu beitragen, daß ein reich veranlagtes Talent nicht im Kampfe um das Dasein elendiglich verkümmert! E. B.

— Die offizielle Einweihung des auf liebevolle Anregung Ihrer Maj. der Königin Carola ins Leben gerufenen „Dienstbotenheim" in Dresden-Neustadt, Grenadierstraße 4, fand gestern Vormittag 11 Uhr in feierlicher Weise statt. An derselben betheiligten sich Frau Gräfin Einsiedel als spezielle Vertreterin J. M. der Königin, die Herren Kreishauptmann v. Einsiedel, Polizeipräsident Schwauß, die Stadträthe Kunze und Geier in Vertretung des Rathes, eine Deputation des Stadtverordneten-Collegiums, sowie sämmtliche Vorstandsmitglieder, unter ihnen die Herren Major v. Kalisch, Generaldirektionssekretär Dr. Kursten, Obersteuerinspektor Hauft, Hoflieferant Weymar, Hofapotheker Dr. Caro und die Vorstandsdamen Frau Oberbürgermeister Dr. Stübel, Fräulein v. Einsiedel, Frau Commerzienrath Heydenreich, Frau Geh. Finanzrath Hoffmann, Frau Generalin v. Holleben-Normann, Frau Generalin v. Rex, Frau Dr. Struve, Frau Generalin v. Walther, Frau Baronin v. Wöhrmann, Frau Geh. Commerzienrath Zschille. Die schöne Feier selbst eröffnete nach dem von einem Mädchenchor gesungenen Liede: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" der erste Vorsitzende Herr Oberst z. D. Bartky mit einer trefflichen und erhebenden Ansprache, in welcher derselbe einen kleinen Rückblick über die Entstehung dieses Institutes gab und auf dessen hauptsächlichen Zweck hinwies, altersschwachen Dienstboten, welche nicht mehr im Stande sind, ihr Brod zu verdienen, eine Stätte zu bereiten, wo sie nach des Lebens Last und Mühen einen friedlichen Feiertag finden. Zur Zeit fanden in dem Heim 7 Pfleglinge Aufnahme, wovon 3 ausschließlich auf Verfügung und Rechnung unserer königlichen Landesmutter und 4 aus Mitteln des Vereins verpflegt werden. Die jüngste von ihnen zählt 60, die älteste 82 Jahre. Die ermietheten Lokalitäten gewähren zwar Raum zur Aufnahme von noch weiteren 3 Pfleglingen, die beschränkten Mittel geboten aber vorläufig davon abzusehen. Hoffentlich wachsen letztere mit den edlen humanitären Bestrebungen, welche dem Unternehmen aus allen Kreisen entgegengebracht wird. Ende vergangenen Jahres dürfte der Verein bereits 804 Personen zu seinen werkthätigen Mitgliedern zählen. Ihre Majestät die Königin hatte, durch ihre Reconvalescenz an persönlicher Theilnahme verhindert, ein huldvolles Handschreiben an den Vorstand gerichtet, in welchem die hohe Frau demselben in liebevollster Weise allerhöchstihre Anerkennung und Dank für dessen unermüdliche und aufopfernde Bestrebungen Ausdruck giebt. In den Herzen aller Versammelten fanden diese königlichen Worte den lebendigsten wärmsten Wiederhall. Am Schlusse seiner Rede brachte sodann Herr Oberst Bartky den inzwischen erschienenen, vor Freude tiefbewegten Dienerinnen ein herzliches Willkommen entgegen, worauf ein weihevolles Gebet des Herrn Diac. Heinemann und der Choral „Nun danket alle Gott" die erhebende Feier schloß.

— Polizeibericht. Einer aus Wien anher gelangten telegraphischen Mittheilung zufolge sind dort 100 Stück Eisenbahn-Actien, III. Emission aus dem Jahre 1873, sogenannte Gisela-Actien Nr. 30501—30600, sammt den am 1. d. M. fälligen Coupons gestohlen worden. — Bei einer in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes wohnenden Dame ist vorgestern eingebrochen und sind Werthpapiere in Höhe von 90,000 Mk., außerdem 1500 Mk. in Kassenscheinen, 1700 Mk. in Kronen, eine sehr große goldene Brosche mit Brillanten im Werthe von 900 Mk., sowie eine antike goldene Herren-Repetir-Uhr mit schwerer goldener Kette gestohlen worden. — In der Flur des Hauses auf der Reitbahnstraße, in welchem sich die Kinderbewahranstalt befindet, ist vorgestern Abend in der 8. Stunde ein lebendes, etwa 4 Wochen altes Kind männl. Geschlechts aufgefunden worden. Der Knabe sah gesund aus, er trug ein weißes Hemdchen und Jäckchen und war in ein längliches, graumelirtes Kinderbett mit roth- und weißgestreiftem Inlet eingewickelt. Bei ihm fand sich ein Zettel mit den mit Bleistift geschriebenen Worten: „Der Name des Kindes ist Ernst Wiegand. Bitte lassen Sie es dem Kinde gut gehen. Gott behüte Dich". Das Kind wurde vorläufig in das städtische Findelhaus gebracht.

— Von der Passage-Abtheilung des Norddeutschen Lloyd wird jene bekannte öffentliche Beschwerde mehrerer mit dem Dampfer „Hohenzollern", der dieser eingangsgenannten Gesellschaft gehört, nach Galveston beförderten Passagiere, in einem gedruckten Rundschreiben als ein Gemisch von gröblicher Entstellung und absoluter Unwahrheit hingestellt. Der Kapitän des Schiffes, M. Sander, wie der Schiffsarzt Dr. E. Simon und der Proviantmeister F. Fastenau widerlegen in langen Erklärungen Punkt für Punkt die erhobenen Beschuldigungen, die in Nr. 341 der „Frankfurter Zeitung" zuerst unter dem Rubrum „Mittheilungen aus dem Publikum" erschienen. Da wir in der Nummer vom 30. v. Mts. gleichfalls auf diese Beschwerde zu sprechen kamen, so sei hier wenigstens von der uns zugesandten Rechtfertigungsschrift des Norddeutschen Lloyd den Lesern Mittheilung gemacht. Nach den Schilderungen der drei obengenannten Schiffsbeamten hatten die betreffenden Passagiere nicht nur durchaus keinen Grund zu Beschwerden, sondern zu vollster Anerkennung. Wir können hier freilich nicht urtheilen, sondern nur, wie geschehen, von der betreffenden Entgegnung Notiz nehmen.

— Von den kürzlich im Zoologischen Garten erschossenen beiden Bären ist bekanntlich der eine nach dem Tode als trichinös befunden und deshalb vergraben worden. Da nun aber dadurch für den anderen nachweislich vollständig gesunden Bären der Begriff einer Delikatesse verloren gegangen ist, so hat der Zoologische Garten das sämmtliche Fleisch desselben zur Verfütterung an die Raubthiere und zum üblichen Preise des Futterfleisches, zurückgekauft. Den den Herren Restaurateuren Hecht und Hagenmoser dafür gezahlten Betrag haben diese an die Ferien-Kolonien überwiesen. Der Preis des verkauften einen Bärenfelles hat übrigens nur 50 M. betragen, das andere ist noch zu haben und paßt auch für Andere als bloße Bärenhäuter.

— Einen ganz außerordentlichen Umfang hat im Jahre 1881 der Obsttransport auf den Eisenbahn-Stationen Kötzschenbroda, Coswig, Meißen, Döbeln, Stauchitz, Ostrau, Leisnig, Tanndorf und Dahlen angenommen: er war fünfmal so groß als im Jahre 1880. Das Gewicht des beförderten Obstes beziffert sich auf über 100,000 Centner, der Frachterlös dafür auf 60,656 Mk., und selbst gegen das Mitteljahr 1879 ist der Versandt um ca. 40,000 Centner gestiegen. Von dem Gesammtquantum kommen auf Ostrau und Stauchitz allein 50 Proc. Den größten Antheil an den Transporten haben die lieben Pflaumen (32,000 Centner), dann folgen die Birnen (27,000 Centner), die Aepfel (20,000 Centner), Kirschen (16,000 Centner), Beeren (7000 Centner). Weintrauben kamen zumeist aus Meißen und Coswig, in Summa nur 120 Centner zum Versandt. Stauchitz verfrachtete die meisten Pflaumen (8790 Ctr.) und Birnen (9000 Ctr.), Ostrau die meisten Aepfel (8500 Centner), Dahlen die meisten Beeren (5400 Ctr.), Kötzschenbroda 892 Centner Erdbeeren. Das meiste Obst empfing Chemnitz (32,000 Ctr.), Berlin (29,000 Ctr.) und Leipzig (25,000 Ctr.), dann folgen Schwarzenberg, Zwickau und Dresden-Neustadt.

— Die Entdeckung des großen Diebstahls, welcher im heutigen Polizeibericht zu lesen ist, ist bereits geschehen. In dem Weidengebüsch an der Elbe oberhalb „Antons" wurden gestern früh um 10 Uhr von zwei Arbeitern die beiden, der verw. Geh. Justizrath Höppner aus ihrer Wohnung in der Wienerstraße gestohlenen Blechkasten mit Werthpapieren, baarem Geld und Pretiosen erbrochen aufgefunden. Von dem Inhalt der beiden Kästen waren nur ca. 6000 Mk. Werthpapiere, Galizische und Preußische konsolidirte Staatsanleihe in dem einen Kasten, während alles Andere fehlte. — Aus Loschwitz wird uns ferner hierüber berichtet: Mittags 1/2 Uhr wurde bei der Chausseegeld-Einnahme an der Bautznerstraße von 2 Frauen unter einer über den Straßengraben führenden Brücke ein Packet entdeckt und hervorgezogen. Dieselben gingen an die obengenannte Hebestelle, wo ihnen von der daselbst anwesenden Einnehmerswittwe nach oberflächlicher Besichtigung des Inhalts mitgetheilt wurde, daß letzteres aus vielem Papiergeld bestehe. Die Frauen haben den Fund sofort in der Gemeindeexpedition abgegeben und in der That bestand derselbe in einer sehr großen Summe, theils in Staatspapieren, theils in Eisenbahn-Actien nebst Coupons ꝛc., sowie aus sehr vielen anderen Werthpapieren, aus denen u. A. hervorging, daß die Eigenthümerin die Wittwe eines hohen Beamten in Dresden ist. Die Diebe haben gleich die Tischdecke zur Emballage benutzt und werden Abends, glücklicherweise vergeblich, nach ihrem Raube gesucht haben. Ohne die Höhe der Werthpapiere zunächst festzustellen, wurde das Packet von Herrn Gemeindevorstand Strauß sofort an die Königl. Staatsanwaltschaft abgegeben. — Wie wir hören, ist der Diener der Bestohlenen wegen Verdachtes in Haft genommen worden.

— Vorgestern verhaftete man den Bademeister in dem bekannten Bade auf der Falkenstraße. Derselbe muß in wiederholten Fällen widerrechtliche Untersuchungen in den Portemonnaies der Badenden angestellt haben, die endlich seine Sistirung nöthig machten.

— In Sachen der Weinschmiererei hat das Reichsgericht folgende sehr interessante Entscheidung getroffen: „Wer statt bestellten Naturweines bewußtermaßen nur Weine liefert, die sich blos äußerlich als solche darstellen, erregt durch Vorspiegelung falscher Thatsachen einen Irrthum. Die hierdurch bewirkte Vermögensbeschädigung liegt schon in der Belastung mit der Verbindlichkeit zur Zahlung des Kaufpreises. Die Beschädigung wird nicht ausgeglichen durch den Verkehrswerth des Kunstweines, da die Käufer wider ihren Willen einen Gegenstand erhielten, der ihnen nicht gegen ihren Willen als Ersatz geboten werden kann. Auch der Umstand, daß der Weinkäufer, welcher Wirth ist, die erhaltene Waare zu einem höheren Preis verkauft hat, kann die Vermögensbeschädigung nicht ausschließen, da bereits mit Annahme der Waare die Beschädigung eingetreten und damit der Thatbestand des Betruges vollendet gewesen ist".

— Allmälig scheint sich doch der Marktverkehr auf dem Holbeinplatz zu heben. An dem redlichen Bestreben Seitens der feilhaltenden Händler, den Bewohnern der Johann- und Pirnaischen Vorstadt das Nothwendigste und Beste wie auf den inneren Märkten zu bieten, fehlt es nicht. Jetzt hat sich daselbst auch eine Wildpret-Verkaufsbude niedergelassen.

— Hat der Mann Recht? In der „Frankf. Ztg." ist Jemand so boshaft, die Grenzen der weiblichen Aufopferung bestimmen zu wollen. Er schreibt: „Für den Mann, den es liebt, erträgt das Weib alle Leiden, ja, den Tod, nur darf er ihr nicht zumuthen, im Frühling ihren Winterhut zu tragen".

— Morgen Nachmittag 3 Uhr wird in Meinhold's Sälen der hiesige österreichisch-ungarische Hilfsverein eine Christbescherung abhalten.

— Der hiesige Verein „Laetitia" hat heute Gesellschafts-Abend, den er mit reichem Programm, auf welchem neben Musik, Gesang und Deklamation auch ein zweiactiges Lustspiel figurirt, präcis 8 Uhr beginnt und mit einem Ball schließen wird.

— Der gegenwärtig hier lebende Kommerzienrath C. F. Schmieder, früher Chef der Firma „C. F. Schmieder u. Co." in Meerane, ist wegen seiner Verdienste um letztgenannte Stadt von deren Gemeindeverwaltung zu ihrem Ehrenbürger ernannt worden.

— Von Ostern ab werden sich die Büreaus der Kgl. Brandversicherungs-Behörde in der vormaligen Palais-Kaserne befinden. Die bis jetzt von Miethparteien bewohnten Logis sind seiner Zeit gekündigt worden.

— Auf dem neuen Johannesfriedhofe sind seit der am 17. Juli vergangenen Jahres erfolgten Eröffnung bis zum Ende December 185 erwachsene Personen zur Ruhe bestattet worden. Kinder werden zur Zeit aus den drei vereinigten Parochien noch auf dem Trinitatisfriedhofe beerdigt. Eine eigenthümliche Beobachtung wird jedenfalls der Pächter des an das Friedhofsareal angrenzenden Jagdreviers, wenn wir nicht irren, Herr Kommerzienrath Hopfe, gemacht haben. Da die Einfriedigung des Gottesackers nur in einem Stengelzaune besteht, welcher das Durchschlüpfen der Hasen gestattet, so ist die Zahl der hierselbst kampirenden Hasen keine geringe. Bei stattfindenden Jagden suchen dieselben, weil Haidekraut und Waldstand genügende Schlupfwinkel bieten, hier ein sicheres Asyl, was man auch bei Rebhühnern beobachten konnte, die sich schwarmweise auf der Stätte des Friedens, wo bekanntlich das Jagdrecht aufhört, niederließen.

— Leipzig, 3. Januar. Gestern ist das neugewählte Drittel der Stadtverordneten eingewiesen worden. Bei dieser Gelegenheit hat der Oberbürgermeister Dr. Georgi nicht blos alles das hergezählt, was im vergangenen Jahre in den verschiedenen Zweigen der städtischen Verwaltung begonnen oder zu Ende geführt worden ist, sondern auch angekündigt, was für das laufende Jahr in Aussicht steht. Da soll zunächst eine Angelegenheit, die seit dem Jahre 1831 schwebt, das Stammvermögen der Stadt, zum Abschluß gebracht werden; weiter wird eine Reorganisation des Georgenhauses, eine Lokalbauordnung, die Revision des städtischen Steuerregulatives, sowie Pläne für einen Schlachthof, das Grassi-Museum, das neue Rathhaus und einen Erweiterungsbau des Museums angesagt. Wenn mit der Erweiterung des Museums der Bau eines kleinen öffentlichen Brunnens, wozu die verw. Frau Mende ihr Legat zunächst bestimmt hat, verbunden würde, so würde dieser Theil des Augustusplatzes weit schöner sich ausnehmen. In diesem Jahre läuft auch die 6jährige Amtsdauer der beiden ersten Mitglieder des Rathes, des Oberbürgermeister Georgi und des Bürgermeister Tröndlin, ab, sodaß Neuwahlen für dieselben stattfinden müssen. Das Stadtverordnetenkollegium ist aber gegenwärtig so zusammengesetzt, daß eine Opposition gegen die Herren Bürgermeister kaum aufkommen dürfte. Was in der langen Rede des Bürgermeisters vermißt wurde, das war eine Andeutung über den Status der reorganisirten Armenanstalt und das Projekt des Zoologischen Gartens mit Palmenhaus, das seiner Zeit über Hals und Kopf bewilligt werden mußte, jetzt aber ganz verschollen zu sein scheint, obgleich der Oberbürgermeister selbst zu den Concessionaren gehört. — Unsere Feuerwehr ist jetzt nicht blos mit Dampfspritze, sondern auch, „wie in Berlin," mit Pferdebespannung für ihre Fuhrwerke versehen.

— Meißen. Das Mühlenwesen hat in unserer Zeit einen Aufschwung genommen, wie man ihn früher nie vorausgesehen hat; die Technik hat darin während eines halben Säculums fast Wunder gewirkt. Der beste Beweis dafür sind die zahlreichen Mühlen, die von Meißen aus bis hinaus nach Miltitz den sog. „Graben" resp. die Triebisch garniren. Eine der ältesten dieser Mühlen ist die allgemein bekannte Buschmühle, die mit Beginn dieses Jahres 40 Jahre besteht. Aus kleinen Anfängen hat sie ihr Gründer, Herr F. W. Rothe, sowohl als auch ihr jetziger Besitzer, Herr Beyer, zu außerordentlicher Leistungsfähigkeit gebracht, sodaß sie in gegenwärtiger Zeit allen Anforderungen, die man an eine große Kunst- und Handelsmühle stellt, Genüge zu leisten im Stande ist.

— Am 2. d. M., Nachmittags, ist der 12 Jahre alte Max Alfred Hoyer aus Strehla am sogen. Rißsteine beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und ertrunken. Ein anderer Knabe, Kirsten, welcher Hoyer zu Hilfe gekommen, war ebenfalls eingebrochen, wurde aber noch vom Brunnenbauer Pohlenz gerettet.

— Im Niederdorfe zu Burkau wurde am 2. d. M. das der Wittwe Hoche gehörige Haus total eingeäschert. Wie als sicher behauptet wird, hat dasselbe der 24 Jahre alte Sohn der Wittwe Hoche aus Rache in Brand gesteckt und darnach versucht, sich durch einen tiefen Schnitt am Halse zu tödten. Man fand ihn vor dem brennenden Hause in bewußtlosem Zustande und wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

— Wie sehr man sich mit den chemischen Tinten und diesen ähnlichen Farben zum Stempeln in Acht nehmen muß, lehrt wiederum das Unglück, welches in Zittau Herrn Bankier B. betroffen hat. Er putzte den Christbaum für seine Familie an und stach sich dabei an einer Tannennadel in den Finger. Natürlich beachtete er die ganz unbedeutende Wunde nicht, ging in sein Comptoir und machte sich dort u. A. mit der blauen Farbe zu schaffen, die zum Ausdrucken seines Firmastempels dient. Hierbei hat er sich eine Blutvergiftung zugezogen und schon am nächsten Morgen war der ganze Arm dick aufgeschwollen. Sein Zustand ist schlimm, zwei Aerzte behandeln ihn. Letztere hoffen aber, das Schlimmste noch abwenden zu können.

— Am Tage nach den Weihnachtsfeiertagen kam in Wolkmarsdorf der Geselle eines erst seit vorigem Herbst dort etablirten jungen Fleischermeisters wie gewöhnlich zur Arbeit, fand indessen zu seiner Ueberraschung die Wohnung und den Verkaufsladen geschlossen und trotz allen Wartens ward auch nicht geöffnet. Es sprach sich dieser räthselhafte Umstand rasch im Orte herum und dabei kam es auch heraus, daß die Braut des jungen Meisters gleichfalls nicht zu finden war. In der Befürchtung, es könne hier eine traurige Katastrophe vorliegen, öffnete man endlich die Wohnung, fand aber Niemand darin, doch Alles in bester Ordnung, den Laden auch noch mit Fleisch gefüllt. Endlich stellte sich denn als ziemlich bestimmt heraus, daß die Vermißten in aller Stille in die weite Welt gegangen sind, einige hinterlassene schriftliche Mittheilungen geben dafür Anhalt; auch hat die Braut einige Zeilen an ihre in Leipzig wohnende Mutter hinterlassen und derselben unter Abschiedsworten einige Sachen zum Geschenk angewiesen. Warum die Abreise so sonderbar geheimnißvoll betrieben ward, darüber scheint ein Anhalt zu fehlen.

— Ein seltenes Selbstmord-Motiv liegt bei dem Posamentier Schneider in Buchholz vor, der sich am Neujahrsmorgen im dortigen Walde erhängt hat. Es soll einfach die Furcht vor dem Gericht bei ihm größer gewesen sein, als die vor dem Tode. Der erst in den 30er Jahren stehende Mann, der den französischen Feldzug mit gemacht hat, sollte an Gerichtsstelle nicht etwa als Angeklagter, sondern einfach als Zeuge vernommen werden. Seine Angehörigen haben bemerkt, daß es ihn stark alterirte, überhaupt vor Gericht geladen zu werden, daß er sich deshalb aber gar ein Leids anthun werde, das haben sie nicht befürchtet.

— Der 57 Jahre alte Waldarbeiter Friedrich Roscher fand dieser Tage im Neudorfer Staatswalde beim Fällen von Fichtenbäumen ein jähes Ende, indem ihn ein fallender Baum erschlug.

— Bis zu welcher räuberischen Weise das Vagabundenthum ausartet, wenn es nicht mit aller Energie bekämpft und namentlich die Gewaltverübungen solcher Strolche mit ganz besonderer Härte bestraft werden, erlebte man am Sylvestertage in Hauptmannsgrün. Vier Kerle (anscheinend Handwerksburschen) drangen Mittags in das Gut des Gemeindevorstandes Franke ein, verlangten Mittagsessen und wiesen das ihnen gereichte Brod mit brutalen, ganz gemeinen Redensarten zurück. Als man sie mit Gewalt entfernen wollte, hieben sie mit ihren Knitteln mörderlich auf Franke, dessen Frau und die Magd ein. Franke erhielt starke Verletzungen, auch mit einem Taschenmesser einen starken Stoß in das Kinn. Trotzdem schließlich noch mehrere Leute dazu kamen, hieben sich die gefährlichen Menschen doch durch und entkamen nach Vogtsgrün zu.

— In der Neujahrsnacht starb in einem Gasthause in Königstein infolge genossenen Cyankalis ein Tags vorher zugereister, jedenfalls einem wohlhabenden Stande angehöriger Fremder. In einem zurückgelassenen offenen Briefe hat er den Wirth um Verzeihung, hat auch Geld für seine Beerdigung hinzugefügt. Jedes sonstige Erkennungszeichen hat er aber vernichtet; es war nur auf vom Briefcouverts herrührenden Papierstückchen der Poststempel Norderney zu erkennen.

— Heute feiern die „Bautzner Nachrichten" den Tag ihres 100jährigen Bestehens. Die erste Nummer am 5. Januar 1782 hieß: „Budissinische wöchentliche Nachrichten". Seit dem Jahre 1784 befindet sich das Unternehmen in den Händen der Familie Monse.

— Am Montag gelang es in Reudnitz den wegen Desertion vom Kommando des Pionnier-Bat. Nr. 12 steckbrieflich verfolgten Gustav Julius Edmund Mühlig zu verhaften.

— Der Dienstknecht Zenitsch in Oetzsch, welcher dieser Tage Hochzeit machen wollte, versuchte es, sich billig einen Hochzeitsbraten zu verschaffen, schlich sich am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages in einen Stall des Rittergutes Naundorf, stahl eine Ziege und schlachtete sie auch gleich im Stalle. Indessen, schon am nächsten Tage ward er als der Ziegendieb entdeckt und bei ihm Haussuchung gehalten. Dabei ward ein auffallender Fund gemacht, ein Schlüssel, der genau zur Kasse des Rittergutes paßte, aus welcher vor etwa Jahresfrist 800 M. gestohlen wurden. Ob Zenitsch zu diesem Diebstahl in einem Verhältniß steht, wird die Untersuchung ergeben, inzwischen mußte freilich die Hochzeit abgesagt werden.

— Am 2. d. wollte ein Gutsbesitzer eine von ihm gedungene Magd mit seinem Geschirr nach seinem Gehöfte bringen, als zwischen Starre und Elbersdorf die Pferde durchgingen und die Magd so unglücklich aus dem Wagen und gegen eine Linde geschleudert wurde, daß kurz darauf der Tod eintrat.

— Beim Einreißen einer Mauer fand kürzlich der Wirthschaftsbesitzer Franz Wittig in Neudorf bei Döbeln einen thönernen Topf mit 30 Speciesthalern, einer Anzahl Georgsthalern und verschiedenen kleineren Münzen. Die Münzen tragen die Jahreszahlen 1625, 1648 und 1685.

— Im „Königin Carola-Schachte" in Oberdöhlen ist der Häuer Karl Kleinstück aus Deuben durch einen Hunt so gequetscht worden, daß er einen dreifachen Rippenbruch erlitt.

— Riesa. In den ersten Morgenstunden des 3. Januar brach in einem Holzvorraths bergenden Raume der Riesaer Waagen- und Maschinenfabrik Feuer aus, welches nur durch rechtzeitige Entdeckung verhindert wurde, größere Dimensionen anzunehmen; man vermuthet Brandstiftung.

— Landgericht. Die beiden Hauptverhandlungen gegen den Schankwirth und Branntweinhändler Julius August Thormeyer wegen Einkommensteuer-Hinterziehung und gegen den Handarbeiter Friedrich Thümmel aus Tuttendorf wegen Betrugs ꝛc. wurden vertagt. — Der Handarbeiter Max Richard Quosdorf aus Potschappel kann sich trotz seiner vier Vorstrafen nicht dazu entschließen, seiner Manie, die Leute zu betrügen, Valet zu sagen, denn neuerdings lockte er wiederum dem Ehepaar Pätzig in P. unter falschen Vorspiegelungen diverse Beträge von 1 Mk., 10 Mk. und 3 Mk. heraus. Der Schwindler gerirte sich in jedem Falle als Abgesandter seines Arbeitgebers Fischer bez. von dessen Frau und motivirte das mündliche Darlehnsgesuch mit dem Hinweis, es solle Futter für die Pferde gekauft werden. Pätzig wurde überdies bei der Geschichte 5 Mk. 50 Pf. nicht los, als Quosdorf eigentlich gewünscht hatte, denn Letzterer verlangte nur 1 Mk. 50 Pf., erhielt aber von P. in Ermangelung kleinerer Münze ein Zehnmarkstück eingehändigt. Die Strafkammer belegte den rückfälligen Betrüger mit 8 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der Maurer Eduard Jakob aus Dresden, ein unverbesserlicher Vertreter vom Stamme Nimm, verwirkte wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 1 Jahr 4 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der Wirthschaftsbesitzer Carl Gottlob Ermer in Kaitz ärgerte sich eines Tages ganz determinirt über den Gemeindevorstand Lantzsch, nachdem ihn dieser mit den Worten „Du bist wohl wieder besoffen, Gottlieb?" angeredet hatte, und revanchirte sich hierauf mit den Schimpfworten „langweiliges L—" und „Hanswurscht". Wegen Beamtenbeleidigung vor das Schöffengericht verwiesen, brachte der Angeklagte noch vor, sein Gegner habe ihn außer der schon erwähnten Anspielung auf den trunkenen Zustand auch durch den Ausdruck „Bajazzo" gereizt und harmonirte es durchaus nicht mit seinen Ansichten, wegen eines Duzfreundes unter den bewandten Verhältnissen bestraft zu werden. Zu 30 Mk. Strafe ev. 1 Woche Haft verurtheilt, legte Ermer Berufung ein, dieselbe wurde jedoch verworfen. — Therese verehel. Mühlstädt in Deuben war vom Schöffengericht Döhlen wegen Beamtenbeleidigung zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt worden und legte ebenfalls Berufung ein. Zu der zweitinstanzlichen Hauptverhandlung fand sich die Angeklagte nicht ein, dafür ließ sie jedoch dem Gericht ein Schreiben zugehen, worin unter Bezugnahme auf das beifolgende ärztliche Zeugniß erwähnt war, ihr Erscheinen sei wegen Krankheit unthunlich. Die Strafkammer verwarf ohne Weiteres die Berufung, die Entscheidung mit dem Hinweis motivirend, daß aus dem ärztlichen Zeugniß nicht gefolgert werden könne, ob in Rücksicht auf die kurze Entfernung zwischen dem Aufenthaltsorte der M. und dem Sitze des Berufungsgerichtes das Erscheinen der Angeklagten unmöglich sei. — Der Fuhrwerksbesitzer F. C. Kaubs in Hütten leistete für den Holzhändler Mann Fuhren aus dem Königsteiner und Rosenthaler Forstrevier nach dem Bahnhof zu K. und war dem Händler für etwa fehlendes Holz ersatzpflichtig. Als nun der Fall eingetreten war, daß 2 Klötzer fehlten, rief Kaubs am 8. Oktober beim Abfahren seinem Fuhrknecht Büschel nach: „Bringt

mir einen Sparren mit, aber einen der stärksten!" und B. that, wie ihm geheißen, mußte sich aber dabei an fremdem Gute vergreifen, das mit dem betreffenden Hammerzeichen ausgezeichnet war. Abends in der 9. Stunde kam Büschel mit der Diebesbeute heim und alsbald sägte K. den Stamm mit Hilfe B's in drei Theile, von denen er das Wipfelstück mit in seine Behausung nahm, die beiden andern Theile aber als Ersatzstücke zu den Mann'schen Hölzern rollen ließ. Das Schöffengericht zu Königstein faßte die Handlungsweise Kaube's als Anstiftung zum Diebstahl auf und verurtheilte demgemäß den Angeklagten zu 4 Wochen Gefängniß. Herr Rechtsanwalt Dr. Kunath, Vertheidiger Kaube's, plaidirte in der Berufungsinstanz in erster Linie für Freisprechung seines Klienten, event. [illegible] erachtete er nur eine Begünstigung zum Diebstahl, bez. Hehlerei für erwiesen. Die Strafkammer hob das erstinstanzliche Erkenntniß auf, insoweit sich dasselbe auf die Verurtheilung K's wegen Anstiftung rc. bezog, belegte aber dafür den Angeklagten wegen Hehlerei mit 2 Wochen Gefängniß.

— Amtsgericht. Der Geometer Carl Hermann Nitzsche richtete, um einen hochachtbaren städtischen Vermessungsbeamten seiner Behörde gegenüber zu verdächtigen, zunächst eine Eingabe an den Stadtrath und das Stadtverordnetenkollegium, worin er behauptete, von dem Denunciaten ehrlos angegriffen worden zu sein, wie denn dieser auch gewissenlos seiner Behörde gegenüber gehandelt und sich Unterschlagungen schuldig gemacht habe. Außerdem charakterisirte N. den Beamten als einen Feigling und in einer zweiten Denunciationsschrift vom 14. Mai v. J. behauptete er speciell, sein Gegner habe Meßgehilfenlöhne unterschlagen, während er unterm 4. Juni sogar in der Angelegenheit eine gravirende Anfrage in den „Dr. Nachr." inseriren wollte, was aber durch die Fürsorge der Redaktion d. Bl. unterblieb, aber zur Kenntniß des schwer verleumdeten Beamten gebracht wurde. Das Schöffengericht gelangte auf Grund einer umfänglichen Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte Nitzsche auch nicht den geringsten Moment zum Beweise der ehrabschneiderischen Anschuldigungen erbracht habe, und daß die Annahme vorliege, Nitzsche habe lediglich beabsichtigt, den Kläger aus seiner Stellung zu verdrängen. In Rücksicht hierauf wurde der Angeklagte gemäß § 185 des R.-St.-G.-B. zu 120 M. Geldstrafe event. 12 Tagen Haft verurtheilt. — Der Heilkünstler Richard Mohrmann aus Rossen war von der zuständigen Steuerbehörde wegen Gewerbesteuer-Hinterziehung mit einer Geldstrafe von 120 M. belegt worden und beantragte hiergegen gerichtliche Entscheidung. Das Schöffengericht erkannte auf dieselbe Strafe und ist von Mohrmann nunmehr das Rechtsmittel der Berufung eingelegt worden.

— Tagesordnung der 1. Kammer. Heute Mittags 12 Uhr. Schlußberathung über das I. Dekret, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung der Staatsschuldenkasse betr.

Register der Oeffentl. Gerichtsverhandlungen in Dresden.

Ober-Landesgericht. Verhandlungstermine in Sachen König ./. Stadelmann, der verehel. Schwarzenberg ./. Feldschlößchen, Nebenitzsch ./. Schindler u. Comp., Ohmann ./. Weber, Flicker ./. Oeser, Glah ./. Unterdörfer. — Den 5. Januar: Philippsohn ./. Franke, Vorschußverein Loschwitz ./. Lehmann, verehel. Marquardt ./. Barth, Großmann ./. Gebrüder Sack, Schwalbe ./. Gerber, Seyer ./. Seyfarth, Kirche ./. verehel. Blaßmann, Hezling ./. Stadtgemeinde zu Eilenburg. Entscheidungs-Verkündigungen in Ehesachen Berthold, Mutsche und Bode.

Landgericht. Termine in Ehesachen: geb. Böhme ./. Fischer, Tauscher ./. geb. Melzer, geb. Franke ./. Winkler, Wagner ./. geb. Neumann, geb. Schneider ./. Thiele, geb. Schlechte ./. Leisert, Tauscher ./. geb. Taschenberger, geb. Meyer ./. Günther geb. Liebich ./. Schäfer. — Den 5. Januar Verhandlungstermine in Civilsachen: Seiler ./. Bienert's Erben, Stoß ./. Großmann von Spar- und Vorschußverein zu Ostrau ./. Hamann, Hofmann ./. Hartig, Schrapp ./. verehel. Herzfeld u. Gen.

— **Landgericht.** Den 5. Januar. Hauptverhandlung gegen den Tischler Paul Richard Görtner aus Bunzlau und 16 Genossen wegen Schmähung von Staatseinrichtungen und obrigkeitlicher Anordnungen bez. Anstiftung hierzu und Verbreitung socialdemokratischer Druckschriften.

Amtsgericht. In Strafsachen gegen Hempel, Horn, Hecht; in Privatklagsachen Hermann ./. Busch, Hempel ./. John; in Strafsachen gegen Rochlitzer, Rupprecht, Pretzschner, Prasser und Genossen, Rothe, Schemmert.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 3. Januar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	758	WSW	stürmisch	Regen	+ 6
Stockholm	757	SW	mäßig	bedeckt	+ 3
Haparanda	758	S	leicht	bedeckt	— 1
St. Petersburg	740	S	mäßig	bedeckt	— 1
Moskau	759	S	leicht	bedeckt	— 1
Hamburg	761	SW	stürmisch	bedeckt 1)	+ 4
Memel	748	SW	frisch	Regen 1)	— 4
Paris	—		—		
München	760	SO	leiser Zug	halb bedeckt	+ 1
Leipzig	762	SW	steif	bedeckt	+ 0
Berlin	748	SSW	mäßig	bedeckt 2)	+ 0
Wien	763	—	still	wolkig	— 2
Breslau	756	S	schwach	wolkig	+ 4

1) Nachts stürmisch, Regen. 2) Grobe See, Abends Schneeflocken. 3) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung. Ueber der Nordwesthälfte Europas lagert eine umfangreiche Depression, unter deren Einflusse über den Britischen Inseln steife nordwestliche, über Nordcentraleuropa starke bis stürmische südwestliche Winde wehen, während in der Gegend des tiefsten Luftdrucks, an der Norwegischen Küste, meist nur schwache Luftbewegung herrscht. An der südlichen Nordsee und über Dänemark und Umgegend ist Regenwetter eingetreten, dessen Fortpflanzung ostwärts wahrscheinlich ist. Die Erwärmung, welche gestern im Westen eintrat, hat sich auch auf die östlichen Gebietstheile ausgedehnt, ganz Westeuropa bis zum Polarkreise hinauf ist frostfrei, nur in Oesterreich-Ungarn liegt die Temperatur meist noch etwas unter dem Gefrierpunkte. Indessen ist bei nach Nordwest drehenden Winden zunächst für Mitteldeutschland wieder Abkühlung zu erwarten.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 4. Jan.: Budweis — 16, Prag + 4, Pardubitz fehlt, Melnik fehlt, Leitmeritz — 25, Dresden — 118.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Glattdeckskorvette „Victoria", Kommandant Kapitän zur See Valois, ist bekanntlich nach 20monatlicher Abwesenheit jetzt nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Im Hafen von Rio de Janeiro gewann die Bootsmannschaft der „Victoria" bei einem vom Kaiser von Brasilien veranstalteten internationalen Wettrudern, an dem Boote der brasilianischen, englischen, französischen und nordamerikanischen Kriegsschiffe theilnahmen, den ersten Preis von 10,000 Milreis, was bei den zahlreichen daselbst angesiedelten Deutschen zu lebhaften patriotischen Freudenbezeigungen Anlaß gab.

Der Zollanschluß der Unterelbe bei Hamburg hat sich um die Mitternachtsstunde des Neujahrs in aller Stille vollzogen und waren die Zollwachtschiffe überall auf ihren Posten längst der Unterelbe anwesend, um die Beobachtung der Bestimmungen zu kontroliren. Die Schiffe zeigten in vorgeschriebener Weise die Zollleuchte, und es hat an keiner Stelle des Anrufens oder des Einschreitens der Zollbeamten bedurft.

Die Schulden des bayrischen Landtagsabg., geistlichen Raths und klerikalen Agitators Prof. Lampert in Würzburg sollen, soweit solche bisher überhaupt angemeldet sind, sich bis zu der erklecklichen Summe von über 50,000 M. belaufen. Bei der Revision der Bücher des Frauenvereins stieß man auf einen für die armen Rhöner bestimmten Posten von 1500 M., welche spurlos verschwunden sind.

Am Landgericht zu Elberfeld schwebt schon seit etwa einem Jahre eine Untersuchung, in welche fast alle bekannten Führer der sozialdemokratischen Partei verwickelt sind. Ursprünglich wurde dieselbe eröffnet gegen den inzwischen nach Amerika ausgewanderten Hugo Hillmann in Elberfeld, nach und nach aber auf immer weitere Kreise ausgedehnt. Es handelt sich um Theilnahme an dem bekannten sozialdemokratischen Kongreß auf Schloß Wyden, woran die Staatsanwaltschaft eine Strafverfolgung auf Grund §§ 128 und 129 des St.-G.-B. (geheime Verbindungen) geknüpft haben will. In mehreren Städten, so in Nürnberg, Fürth, Leipzig, Stuttgart, Barmen, Elberfeld, haben bereits auf Anordnung des Untersuchungsrichters bei Verdächtigen Haussuchungen stattgefunden; dem staatsanwaltschaftlichen Antrage, über Angeschuldigte die Untersuchungshaft zu verhängen, wurde indeß nicht beigepflichtet. Vernehmungen haben bereits in großer Zahl stattgefunden und das Aktenmaterial ist zu stattlichem Umfange angewachsen. Wie einem der Angeschuldigten bei der Exposition der Anklage eröffnet ward, will die Polizei durch einen Spion über die Theilnehmer und die Verhandlungen des Wydener Kongresses genau informirt sein. Gegenwärtig sind die Akten auf Reisen, um in den verschiedenen Städten, wo Angeschuldigte ihren Wohnsitz haben, bei Verhören derselben benutzt zu werden.

In Regensburg fand Ende December ein Säbelduell in einem Zimmer der Kaserne statt. Die Duellanten waren ein Secondeleutnant und ein Einjährig-Freiwilliger, im Civil Apotheker. Der Erstgenannte war von Letzterem gefordert worden wegen einer Beleidigung, die er diesem im Dienste zufügte. Derselbe, damals noch Fähnrich, soll nämlich zu dem Einjährigen, der als Rekrut abgerichtet wurde, eine auf des Letzteren bürgerlichen Beruf bezügliche Aeußerung gethan haben, durch welche der Einjährige sich verletzt fühlte. Eine Forderung war damals unzulässig. Als derselbe Fähnrich aber jüngst Leutnant wurde, erfolgte nachträglich die Herausforderung, die auch angenommen wurde. Der Herausgeforderte erhielt schon im ersten Gange eine leichte Verwundung, allein auf sein Verlangen wurde das Duell fortgesetzt, bis er nach einigen weiteren Gängen kampfunfähig ward und in einer Droschke heimgefahren wurde. Die Wunden sind alle am Kopfe, nicht lebensgefährlich, aber immerhin bedeutend.

In Essen ist am 31. December Morgens im Personenbahnhofe der Bergisch-Märkischen Bahn dem Personenzuge nach Steele, als sich derselbe eben zur Abfahrt in Bewegung gesetzt hatte, ein in einem Nebengeleise zu gleicher Zeit eingefahrener Güterzug durch falsche Stellung einer Weiche leicht in die Flanke gefahren, wodurch 3 Personenwagen entgleist und leicht beschädigt sind. Personen sind nicht verletzt worden. Der Unfall ist lediglich durch Unaufmerksamkeit des den Dienst leitenden Stationsbeamten herbeigeführt worden, welcher sofort von seinem Posten entfernt worden ist.

Oesterreich. In der Grazer Metallwaaren-Fabrik, welche kürzlich in den Besitz der alpinen Montangesellschaft überging, fand Mittags eine Kessel-Explosion statt. Der Heizer Watti wurde getödtet, ein anderer Arbeiter verwundet. Ein im Holzdache ausgebrochenes Feuer wurde bald gedämpft. Die Ursache der Explosion ist bisher unbekannt. Der Kessel wurde erst kürzlich geprüft. Einige Minuten vor der Explosion umstanden viele Arbeiter sich wärmend den Kessel. Das Unglück wäre zu dieser Zeit noch weit größer gewesen.

Cardinal Fürst Schwarzenberg äußerte in Erwiederung auf die Glückwünsche des Clerus zu seiner Rückkehr aus Rom: der Papst denke durchaus nicht daran, Rom zu verlassen, derselbe sei vielmehr bereit, das höchste Hirtenamt ebenfalls als guter Hirte unerschrocken zu vertreten und wenn es Gott zuließe, auch sein Leben im Amte zu opfern.

In der Strafanstalt Garsten bei Linz fand wieder eine Revolte statt, ausgegangen von denselben Sträflingen, die sich vor Kurzem aufgelehnt haben. Als der Wachinspektor Schloßbauer die Arreste visitirte, wurde er von den Sträflingen überfallen, zu Boden gerissen, gestoßen, mit Füßen getreten und mit dem Brodmesser im Gesicht und an der Hand verwundet. Der begleitende Wachmann, der in den Arrest nicht eindringen konnte, holte Hilfe und nur mit großer Gewalt und Anwendung der Seitenwaffe konnten die Revoltanten zur Ruhe gebracht werden. Drei Sträflinge wurden bei diesem Kampfe schwer verwundet.

Frankreich. Ein Telegramm aus Sfax (Tunis) meldet, daß das maltesische Schiff „Emanuele Sichuna" in jenem Hafen am 27. December in Brand gerieth. Von den französischen Kriegsschiffen „Reine Blanche" und „Forbin", sowie von einem italienischen Depeschenboote wurde Hilfe geschickt, aber alle Bemühungen, die Flammen zu bemeistern, blieben erfolglos. Auf Ansuchen des Kapitäns des „Emanuele Sichuna" und des englischen Konsuls wurde das brennende Schiff durch einen von der „Reine Blanche" abgefeuerten Torpedo in den Grund gebohrt.

Rußland. In Petersburg sollen Sankowski und Melnikow, das Werkzeug und der Inspirator des selbst vom Haupt-Comité der Nihilisten als verwerflich erklärten Attentates auf General Tscherewin, bereits zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Verschickung nach Sachalin (Insel im Großen Ocean) verurtheilt worden sein. Die Zeit der Verhandlung blieb ein sorgfältig bewahrtes Geheimniß.

Ueber die Unterschlagungen im Zollamte Taganrog schreibt die „Petersb. Ztg.": Eine vorläufige Schätzung soll ergeben haben, daß die Gesammtsumme der Unterschlagungen sich „auf mehr als 15 Mill. Rubel" beläuft. Das Zollamt nimmt jährlich 1,200,000 Rubel in Gold ein. Diese Ziffer ist jedoch sehr niedrig, da wenigstens 3 Millionen, nach Angabe mit den Verhältnissen bekannter Leute, für Waaren an Zollgebühren einlaufen müßten. Seit langer Zeit jedoch wird enormer Unterschleif hierbei getrieben. Betheiligt waren hierbei nicht blos alle Beamten, sondern auch ein großer Theil der Kaufleute. Es kam vor, daß ganze Dampferladungen unverzollt ausgeladen wurden, während der Dampfer als „mit Ballast angelangt" in den Zollregistern figurirte. Gegen eine bestimmte Contribution zum Besten der Beamten, die natürlich niedriger als die Zollabgaben war, führte man Waaren in beliebiger Menge ein und Taganrog war somit zu einer Art Porto franco Freihafen geworden.

In hohen Verwaltungskreisen ist die Frage angeregt worden, von dem ins Ausland auszuführenden Getreide einen halben Kopeken Steuer per Pud zu erheben.

Dem „Regierungsanzeiger" ist aus Irkutsk ein Telegramm Sukowskn's zugegangen, in welchem derselbe seine Rückkehr meldet und anzeigt, er sei mit dem amerikanischen Schiff „Rodgerion" zusammengetroffen, welches nach Norden ging, um die „Jeannette" aufzusuchen. An der Laurentiusbucht sah er die Mitglieder der bremischen geographischen Gesellschaft, welche durch das Schiff „Strelok" zum Ostcap des nördlichen Eismeeres geführt wurden.

Auch eine Lotterie. In Charkow wird im Laufe dieser Woche eine höchst eigenthümliche Lotteriezichung stattfinden. Der dortige Stadtrath hat nämlich vor einiger Zeit beschlossen, die in der Stadt bestehenden und nach Hunderten zählenden Branntwein-Hütten auf blos 150 zu reduciren. Um diese 150 Branntwein-Spelunken bewarben sich jedoch nicht weniger als gegen 3000 Personen, so daß der Stadtrath es für unmöglich fand, alle die diesbezüglich eingereichten Gesuche zu prüfen und zu begutachten und daher beschloß, die Entscheidung darüber dem Loose anheimzustellen. Die Ziehung wird auf dem Stadthause stattfinden und als Einsatz hierbei gilt der auf dem Concessionsgesuche befindliche Sechzig-Kopeken-Stempel. Charakteristisch ist es immerhin, daß sich in einer Stadt wie Charkow, die kaum 100,000 Einwohner zählt, 3000 Personen, also 3 Procent der Bevölkerung, um die Concession zu einer Branntwein-Hütte bewerben.

Ungefähr hundert Bauern aus der Umgegend von Warschau versuchten am 29. December Nachts eine Plünderung in der Warschauer Vorstadt Praga. Alle Excedenten wurden arretirt. Viele Theilnehmer an den Excessen gegen die Juden haben, die Untersuchung fürchtend, die geraubten Gegenstände in die Weichsel geworfen.

Auf der Weichselbahn hat bei der Station Nalenczow ein Zusammenstoß von Frachtzügen stattgefunden. Eine Lokomotive und sechs Waggons wurden beschädigt. Kein Menschenleben ging verloren.

Türkei. In Salonichi wurde der berüchtigte Briganten-Chef Dimitri Kocora in seinem Hause von Zaptiehs (Gendarmen) umzingelt und als er durch ein Fenster entfliehen wollte, erschossen.

England. Die Verhaftung der hervorragendsten Mitglieder der Frauenliga wird voraussichtlich zu einer um so heftigeren Agitation unter der irischen Bevölkerung führen, die jedoch sehr bald nachlassen wird, sobald die Regierung nur fest bleibt und die ihr zustehenden Gewalten mit allem Nachdruck in Anwendung bringt. Nichts hat so sehr die landligistische Bewegung gefördert, als die unzeitige Nachsicht und Milde, welche das Kabinet Gladstone aus politischen Gründen so lange gegen die Parnell und Genossen hat vorwalten lassen. Die Polizei von Macroom hat in den letzten Tagen des alten Jahres noch einen sehr wichtigen Fang gemacht. Es ist ihr gelungen, das Haupt der berüchtigten Fenierbande welche so lange der Schrecken der Grafschaft Cork gewesen, festzunehmen. Diese unter dem Kriegsnamen „Kapitän Mondschein" bekannte und gefürchtete Persönlichkeit, welche in den letzten Monaten eine Anzahl von agrarischen Verbrechen in der genannten Grafschaft verübt hat, wurde in dem Hause eines Farmers Thomas Shea zu Mushra, einem Orte halbwegs zwischen Macroom und Millstreet, verhaftet und entpuppte sich als ein wegen schlechter Aufführung aus der Linie ausgestoßener, gegenwärtig aber in der Miliz dienender junger Bursche von 21 Jahren, Namens Connell. Die Polizei fand bei ihm eine Anzahl hochwichtiger Schriftstücke, welche ihr einen genügenden Anhalt geben dürften, um die ganze Bande des Kapitän Mondschein unschädlich zu machen. Diese Papiere geben genaue Auskunft über das Bestehen einer regelmäßigen „Ribbon Society or Association", deren Mitglieder sich die Züchtigung und Verfolgung aller sich gegen den Codex derselben vergehenden Pächter zur Aufgabe gestellt haben. Ein Schriftstück enthielt ein Verzeichniß von spezifizirten „Vergehen" gegen den ungeschriebenen Coder der „Mondscheinbande", Vergehen, wegen deren „Strafe und Züchtigung" bereits verhängt und in Ausführung gebracht worden. Ein anderes Schriftstück enthielt ein „Verzeichniß von Vergehen", deren Ahndung noch nicht stattgefunden und einem späteren Zeitpunkte vorbehalten war. Die Schriftstücke waren mit fingirten Namen unterzeichnet und gegengezeichnet und endeten mit den Schlußworten „Geprüft und bestätigt zur Ausführung für die bevorstehende Nacht. (Unterschrift.) Kaptain Moonlight."

Amerika. Aus New-York wird gemeldet, daß die ausgewanderten deutschen Sozialisten daselbst eine stattliche Colonie bilden, doch befinde sich kein Amerikaner unter ihnen. Das Hauptcontingent zu den Anhängern des Zukunftsstaates stellen die Deutschen. In Chicago, wo die Hauptmacht sich befindet, ist die Vereinigung so stark, daß sich hier ein sozialistisches Milizregiment in der activen Stärke von 1000 Mann gebildet hat, das vollständige Uniform und Waffen trägt und seine Offiziere sich selbst wählt.

In Jamesville im Staate Ohio ist bei einer Festlichkeit des Stadtvereins am Sylvesterabend plötzlich der Boden des Vereinslokals eingestürzt, die Trümmer geriethen in Brand, wobei 12 Personen getödtet und 100 schwer verwundet wurden.

Feuilleton.

† Vielleicht zeitigt das Jahr 1882 bei der Hoftheaterverwaltung die besonnene Erwägung, wie wichtig die Presse die Theilnahme des Publikums fördern kann, wenn man rechtzeitig ihr die sachlichen Angaben zur Verfügung stellt. Für heute kann es hoffentlich Niemanden schaden, wenn man mit dreister Hand das Amtsgeheimniß lüftet, welches sich um die morgige (!) Hoftheater-Matinée noch gestern wob. Sie beginnt mit Beethoven's Egmont-Ouverture und an diese schließt sich unmittelbar Hugo Müller's ergreifendes Charakterbild „Adelaide" in einer ganz außerordentlichen Besetzung. Swoboda, der sich in gemüthvollen Musikerrollen mehrfach auszeichnete, spielt den Beethoven, Frl. Link das Clärchen, Herr A. Erl den Lachner, Frl. Ulrich die Adelaide, Frau Wolff die Hauswirthin. Nach diesem Stück wird in voller Scene und Kostümen zum ersten Male Mendelssohn's Opernfinale zu Loreley mit Frl. Malten in der Titelrolle zur Aufführung gelangen. Um 12 Uhr am Freitag, als dem hohen Neujahrsfeste, beginnt die Matinée und wird bis ½2 Uhr dauern. Se. Maj. der König und der gesammte Hof beehren die Matinée mit ihrer Gegenwart. Der edle Zweck für die Ringtheater-Kalamitosen sichert hoffentlich der höchst interessanten Matinée reichsten Zuspruch — und nur deswegen war es nöthig, zu zeigen, wie viel Schönes den Besuchern geboten werden wird. Denn gerade die Details wartet hier und in der Provinz das Publikum ab, um sich zu entscheiden, und diese hätten, ehrenvoll wie sie für unsere Hofbühne sind, längst publicirt werden sollen.

† Die „Räuber"-Aufführung im Kgl. Hoftheater findet, leider gleichzeitig mit dem IV. Concert der Kgl. Kapelle, am 13. Januar statt. Schon am 16. Jan. denkt man Julius Cäsar folgen zu lassen.

† Frl. Lilli Lehmann, welche Sonnabend nochmals die Carmen hier singt, tritt nächste Woche in „Des Teufels Antheil" erstmalig hier auf.

† Auch der Dresdner Tonkünstlerverein bereitet ein Werk Fr. Smetana's vor, jenes Streichquartett des böhmischen Autors, das auf der Tonkünstlerversammlung in Magdeburg so sehr gefiel und das den Titel führt: „Aus meinem Leben."

† Die theatralische Vorstellung, welche am 2. Januar im Hotel de Saxe zum Besten des hiesigen Waisenhauses von hier lebenden englischen Dilettanten gegeben wurde, nahm einen glänzenden Verlauf und hat vor allen Dingen ihren Hauptzweck erreicht, gegen 3000 Mark für die Waisenkinder zu erübrigen. Das zahlreiche, den distinguirtesten Kreisen angehörige Publikum nahm zwei reizende englische Lustspiele, welche in liebenswürdiger Weise geboten wurden, mit größtem Beifall auf und es erübrigt nur noch, ohne auf Einzelheiten einzugehen, den jungen Albionen Dank zu sagen für einen Genuß, bei welchem sich Talent und edle Gesinnung in seltener Weise vereinigten.

† Nächsten Montag versammeln sich die Delegirten der Deutschen Kunstgenossenschaft wieder in Dresden, als dem Sitz des Hauptvorstandes, um über die Vorbereitungen für die im Sommer dieses Jahres zu Wien stattfindende internationale Kunstausstellung zu berathen. Die Ausstellung wird umfassen die hervorragenden Werke der bildenden Kunst, welche seit der Weltausstellung zu Wien 1873 im In- und Auslande entstanden sind. Die hiesigen Künstler werden die Ehre haben, zum größeren Theile wieder dieselben Herren begrüßen zu können, welche im September des Vorjahres die Delegirten-Versammlung, an welche sich das große Fest und 25jährige Jubelfeier anschloß, besuchten.

† Der Herzog von Meiningen hat zur Erinnerung an das tausendste Gastspiel seiner Hofschauspieler eine silberne Medaille prägen und dieselbe an all' diejenigen Bühnenmitglieder vertheilen lassen, welche bei den tausend Gastspielen mitgewirkt.

† Neßler's „Rattenfänger" gefällt je kürzer je besser. Man dürfte nun bald um ¼10 Uhr schließen und das Werk war in Folge der minderen Dehnung vorgestern so besucht, daß es zu Sonntag abermals angesetzt ist.

† In Bernburg findet heute die Eröffnung des neugebauten Theaters mit Göthe's „Iphigenia" statt. Der Herzogl. Anhaltische Hof hat seine Betheiligung zugesagt und 28 Plätze belegen lassen. Das Theater ist nicht groß, doch ist die Ausstattung allerliebst — ein wahres Schmuckkästchen. Das Personal der Dessauer Hofbühne (bei Opern auch die dortige Kapelle) kommt wöchentlich zweimal nach Bernburg, um Vorstellungen zu geben.

† Im Hamburger Thalia-Theater wurde am 1. Januar, wie der „H.-C." schreibt, so herzlich, so laut und so behaglich gelacht, wie seit langer Zeit nicht. Von all' den Lustspielen, die in dieser Saison dort in Scene gingen, hat auch nicht eines annähernd solche Lachsalven entfesselt, wie „Der Tourist" von Hugo Bürger, der, zweifellos die heiterste, sympathischste Gabe des productiven Dramatikers, einen glänzenderen Weg machen dürfte, als alle seine anderen Stücke. Das Lustspiel ist für ein literarisirendes Publikum geschrieben, es enthält eine Fülle Bonmots; charakterisiren diese Bonmots doch einzelne Eigenheiten des gesellschaftlichen Lebens einer Hauptstadt in drolliger, humorvoller und dabei durchaus zutreffender Weise. Was erfreut, das ist der Umstand, daß das Stück bei aller Tendenz gegen gesellschaftliche Absurditäten keineswegs hausbackene Moral predigt, daß es trotz seiner satyrischen Gelüste eine heitere Liebenswürdigkeit bewahrt, die das schnell gewonnene Behagen des Zuschauers bis zum Ende festhält.

† Die nächste „Tristan"-Aufführung in Leipzig findet nächsten Sonntag Abends ½7 Uhr statt und nimmt die dortige Stadttheaterkasse Billetmeldungen entgegen. Uebrigens singt Frau Reiche-Kindermann die Isolde und Frl. Kleisky die Brangäne.

† Der Wiener Zweigverein der deutschen Schillerstiftung hat die Tantiemen der dramatischen Werke Franz Grillparzer's für das Jahr 1881 im Betrage von 3000 Gulden ö. W. nachfolgenden Schriftstellern als Ehrengaben zugewendet: Anzengruber in Wien, R. Baumbach in Triest, Karl Elmar in Wien, Hermann Lingg in München, Hieronymus Lorm in Dresden, Eduard Mautner in Wien, Frau Henriette v. Werner (Wittwe des Dichters Murad Efendi) in Wien und Josef Rank in Görz.

† Mit dem Ende vor. Jahres hat „Die Gegenwart" (Berlin, Georg Stilke) das zehnte Jahr ihres Bestehens zurückgelegt. Im Laufe der Zeit ist es ihr gelungen, überall, wo gebildete Deutsche wohnen, Wurzel zu fassen und die Theilnahme immer weiterer Kreise zu erwecken. Heute nimmt sie unter unseren Wochenschriften einen hervorragenden Platz ein und man darf ihr gern zugestehen, daß sie ihr Programm erfüllt: alle gebildeten Kreise über die hervorragendsten Erscheinungen der Literatur, der Kunst und des öffentlichen Lebens in gehaltvoller, aber frischer und lebendiger Form zu orientiren. Die „Gegenwart" ist allen Freunden einer gediegenen, anregenden und unterhaltenden Lektüre nur auf das Wärmste zu empfehlen.

Abends eingetroffene Börsen.

Paris (Produkten), 4. Januar. (Schluß.) Weizen Januar 32,00, Mai-August 31,50, fest. Spiritus Januar 61,75, Mai-August 64,00, ruhig. Rüböl Januar 78,75, Mai-August 76,00, fest.

Amsterdam (Produkten), 4. Januar. (Schluß.) Weizen März 318, Mai 319, behauptet. Roggen März 19?, Mai 19?, unverändert.

C. G. KÜHNEL. Webergasse 9, empfiehlt beste Elbinger Bricken in Fäßchen v. 2¾ M. an Ostsee-Delikateß-Fettheringe, marinirt pr. Dose 275 Pf. u. 5 M. gebrat. pr. Dose 4 M., Christiania-Delikateß-Anchovis pr. Faß 3½ M., russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis u. Bratheringe in Fässern billigst, Helgol. und amerik. Hummer pr. Dose 140 u. 110 Pf., Appetit-Sild pr. Dose 80 Pf., alle Sorten Caviar zu billigsten Preisen. Preis-Courant franco.

SLUB Wir führen Wissen.

∞ **Augen-Heilanst.** v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46 II., Dresden

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 50jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Wetzel,** Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- und Lungenkrankheiten rc. gründlich, bald u. billig.

∞ **Privat-Klinik** für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestr. 1. III., schnellste Hilfe** (l. 20jähr. Erfahr.) von einem vorm. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechz. 9—2 Uhr (auch Abends!) **Heilung frischer Fälle in wenig Tagen.**

∞ **Geh. Frauenleiden** b. e. Geburtshelfer, Breitestr. 1?

∞ **Claus,** Spez. f. Syphilis, Haut-, Hals-, **Blasen-,** Geschlechtskr., Rheumatismus, Bandwurm. Langj. Erf. Röhrhofsgasse 6, 3. Etage.

∞ **Kleiner,** große Brüdergasse 30, 3. Et., heilt Geschl.-, Hals- u. Hautkr. nach 12jähr. Erfahr. o. Berufsstör. schnell, sicher u. billig v. 10—8, Sonnt. 9—11.

∞ **Wittig,** an der Frauenkirche **1, 3.,** heilt Mannesschwäche, **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr.,** Ausflüsse. Zu spr. v. 9—5.

∞ **H. Brendel,** Ammonstraße 80 pt., heilt nach 14jähr. Erf. (Naturheilmethode u. Lebensmagnetismus) Dyskrasie, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, chron. Magen- u. Unterleibskrankh., Nerven- u. Rückenmarksleiden, Schwächezustände rc. Sprechst. 9—1 u. 3—8.

∞ **Dietrich,** Pfarrgasse 7, 1., heilt Geschlechtskr., Mannesschw., Bandw., Ausfl., spec. veralt., in wenig Tagen. Von 9—3 Uhr.

∞ **M. Schütze,** Badergasse 22, heilt l. 9jähr. Erfahrung unter strengster Verschwiegenheit und ohne Störung des Berufes bei gewöhnlicher Lebensweise **Syphilis** in jeder Form, Haut-, Hals- und Blasenleiden, **Ausflüsse** (besonders veraltete), **Mannesschwäche,** Geschwüre, Flechten rc., Fußübel rc. Sprechst. von 9—12, 2—8 Uhr, Sonntags von 9—3 Uhr. — Theile Ihnen hierdurch mit, daß die **Flechten** sich bei mir schon sehr zurückgezogen haben. Lassen Sie mir nur noch zum Einnehmen schicken. **M. W......** Rathen.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 21, p. u. 1.

∞ **Zahnschmerzen,** rheum. oder nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Neesse's Atelier,** früher **Jean Schlösser.** Rosmaringasse Nr. 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

∞ **Künstl. Zähne,** Plombirungen rc. **Sörup,** Schäferstr. 13, 1.

∞ **Künstl. Zähne,** Beseit. aller Zahnschmerzen, schonendste Behandlung. Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, 2.

∞ **G. F. Lichtenberger, Chemiker,** Flemmingstraße Nr. 9, 1. Analysen jeder Art; Gutachten. Unterricht.

∞ **Künstl. Zähne,** Plombirungen, **Harder,** Schäferstr. 66, 1.

∞ **Louise Beyer, Stadthebamme,** Badergasse 31, 3.

∞ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en** gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Helen Child mit Otto Bruckmann, London. Hulda Zschee, Zönis, mit Emil Hempel, Tharandt. Olga Kreber, Großschirma, mit August Schüler in Niedercrinitz. Helene Buschbeck mit Gustav Siegert, Marienberg. Martha Schmidt, Freiberg, mit Past. Theodor Werner, Johanngeorgenstadt.

Aufgeboten: Lagerist C. E. Knoblich mit M. E. Wilkert, Schlossermstrs. T., D. Maler F. E. Altmann mit F. F. Rühle, Steinsetzers T., D. Kaufm. F. A. Escher, Grandais?, mit A. H. Altmann, Zimmermanns T., T. Lackirer F. T. Roser mit C. E. Müller, Stubenmalers T., D. Fabrikarb. H. F. Pinkert mit M. W. verw. Richter geb. Israel, Fabrikarb. T., D. Klempner F. E. Büttner mit F. A. Schneider, Tischlers T., D. Handarb. G. E. W. Just mit E. E. verw. Rühle geb. Günther, Handarb. T., D. Hüttenarb. F. R. Hendel mit E. F. Trommler, Häusler T., Bockwa. Kürschner E. E. Donath mit M. T. Tobias, Webers T., Leipzig. Handarb. E. H. Otto mit B. E. Wehnert, Markersdorf. Bäckermstr. F. W. R. Hemmling, Potsdam, mit M. E. Otto, Zeugschmieds T., Spandau.

Gestorben: Therese Hübner, Traguis?, † 1. Marie Biel, Borna, † 1. Carl Wilhelm Oertel, Lederan?, † 30. Herm. Gustav Reetz?, Reudnitz, † 31. Christian Friedr. Doertel, Klingenthal, † 1.

Am 31. December Nachmittags 6 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Dies zeigen hocherfreut an **Klien** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch statt besonderer Meldung

Minna Ernsthal
Emil Nowack.

Dresden, den 1. Januar 1882.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Olga** mit Herrn **Carl Biertz** aus Viersen beehrt sich ergebenst anzuzeigen
verw. **Alwine Mayer** geb. Jacob.
Dresden.

Olga Mayer
Carl Biertz

Verlobte.
Dresden, Viersen b. M.-Gladbach, im December 1881.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, treusorgender Gatte u. Vater, der Grenzaufseher

Carl August Opitz,

nach 12wöchentlichen Leiden heute Mittag 12 Uhr sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet
die tieftrauernde Wittwe
Rosalie Opitz nebst Kindern.
Deutsch-Einsiedel, 2. Januar 1882.

Louise Meinhold
Adolph Walther

Verlobte.
Dittersdorf, Hausdorf, im December 1881.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Hermann Wunderlich
Pauline Wunderlich

geb. **Jentzsch.**
Deuben b. D., Dresden, den 3. Januar 1882.

Guido Pelzer

Schloßgärtner,

Ida Ernestine Pelzer

geb. **Schmidt,**
Vermählte.
Lauterbach b. Großenhain, Dresden, den 27. December 1881.

Allen Bekannten u. Verwandten die traurige Nachricht, daß heute früh 5 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Schlosser

Emil Tenner,

gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, Breitestraße 14, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 4. Januar früh 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langem schweren Magenleiden, mein guter Mann

Carl August Rehn,

Kalklieferant hier,
in seinem 54. Lebensjahre, was, um stille Theilnahme bittend, allen Verwandten und Freunden hiermit anzeigt
die tieftrauernde Wittwe und Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Dresden, N.-Eisenstraße 5, aus statt.

Heute früh ½7 Uhr verschied nach 14tägigen Leiden unser lieber

Max.

Um stilles Beileid bitten
Hermann Ruhle und Frau.
Plauen-Dresden, den 4. Januar 1882.

Innigen Dank

für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem so schmerzlichen Verluste unseres theuren Gatten und Vaters, insbesondere dem Gesangverein Sängerkreis für den wohlthuenden Gesang am Grabe des Verewigten.
Die trauernde Familie **Kretzschmar.**

Für die so vielseitige liebevolle Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres herzigen

Gertrudchen

sowie für den sehr reichen Blumenschmuck sagen herzlichen Dank
E. Wolff nebst Frau.

Herzlichsten Dank

für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem schmerzl. Verluste unserer vielgeliebten Schwester, Schwägerin u. Tante **Magdalene Schreiber.**
Dresden, den 4. Jan. 1882.
Die trauernde Familie **Paul.**

Verloren

ein Rohrstock mit weißem Griff von Plauen bis Löbtau. Gegen gute Belohnung abzugeben in Löbtau, Tharandterstraße 13.

Ein dunkelblauer **Kutscher-Mantelkragen** ist gestern Abend nach 11 Uhr verloren worden. Abzug. geg. Bel. bei Hrn. Destillateur **Oehmichen,** Reitbahnstr.

Ein Handbaumwagen gestohlen. Adr. Jakobsgasse 5, 3 Tr.

Verl. braune Lederbäume. Abzug. b. H. Seling, Pillnitzerstr. 61.

Ein **Haarring** ist verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Feldschlößchenstraße 10, 2.

Entlaufen

ist ein junger gelber **Jagdhund,** auf den Namen „Lump" hörend. Wiederbringer erhält entsprechende Belohnung im Comptoir am See Nr. 20.

Hutformen-Fabrik.

Für eine hierselbst einzurichtende Hutformenfabrik, verbunden mit Eisengießerei, wird ein intelligenter Modelltischler, der die Branche durch und durch versteht, als Leiter unter den vortheilhaftesten Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Ausreichende Räume mit Dampfanlage, sowie Eisengießerei vorhanden. Zuschriften nimmt entgegen **Invalidendank Dresden** unter **A. O. 668.**

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen wird gesucht

in einer größeren Stadt Sachsens zum Antritt am 1. Februar 82. Derselbe muß ein fleißiger, solider, zuverlässiger Mann sein, dem daran gelegen ist, sich eine dauernde gute Stellung zu schaffen. Einem gut beigebrachten Gartenarbeiter, der sich die nöthigen Kenntnisse erworben u. Lust zu seinem Fache hat, wird der Vorzug gegeben. Offerten unter **N. O. 380** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Kutscher-Gesuch.

Ein herrschaftlicher **Kutscher,** welcher gut zu Fahren versteht, Garten- und Hausarbeit übernimmt, auch gute Zeugnisse besitzt, nicht zu alt und von hübscher Figur ist, kann seine Zeugnisse niederlegen Scheffelstraße 32, b. Destn. Verheirathete haben den Vorzug.

Männliches und weibl. Personal aller Branchen empfiehlt kostenfrei **G. Wenzel,** Marschallstr., neb. Nr. 41, Bandgeich.

Für mein Essigspritfabrik, Spirituosen- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. April d. J. einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. **G. L. Barth Nachfolger** in Großenhain.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres Colonialwaaren-Detailgeschäft wird für kommende Ostern unter sehr günstigen Bedingungen ein **Lehrling gesucht.** Gefl. Adressen werden unter **R. L. 28** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. April suche einen tüchtigen energischen

1. Verwalter.

Nur ganz gut empfohlene junge Leute wollen sich melden Dom. Merzut? Mügeln bei Oschatz.
C. Odrich.

Gesucht

ein Fräulein, das musikalisch ist und singt, zur Gesellschafterin einer Dame aus d. Land. Bevorzugt eine Engländerin oder Französin. Off. unter **Gesellschafterin 30** Expedition dieses Blattes.

Einen Buchdrucker

auf Handpresse sucht **Ferd. Bernhardt** in **Bautzen, am Theater.**

Ich suche für meine Bäckerei ein junges freundliches Mädchen als

Verkäuferin.

Bernhard Franke. Breitestraße 20.

Gesuch.

Ein gewandtes und gebildetes Mädchen, welches tüchtig im Aufschnitt ist, wird in ein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft gesucht. Adressen unter **W. S. Nr. 91** Exped. d. Blattes erb.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet Ostern im Comptoir eines Dresdner Kolonialwaaren-Grosso-Geschäfts Aufnahme als Lehrling. Offerten unter **R. E. 129** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zum 1. März wird am hiesigen Krankenhause die Stelle des Hausverwalters und Krankenwärters frei. Verheirathete frühere Lazarethgehilfen werden bevorzugt. Reichenbach i. V.

Ein kräftiger Knabe,

welcher die Vormittagsschule besucht wird sofort gesucht. Näh. Dippoldiswaldaerplatz 5, im Gemüsegeschäft, von 2—3 Uhr.

Gärtnergehilfe.

Ein solcher, tüchtig u. gut empfohlen, findet Stellung Louisenstr. 80

Gesucht

wird ein **Tischler,** tüchtiger Möbelarbeiter, aber nur solcher kann lang ausdauernde Beschäftigung erhalten bei
Aug. Frenzel, Schandau.

Ein junger Mann, 6 Jahre als Unteroffizier gedient, gewandter Rechner und Schreiber, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stellung als **Expedient, Reisender etc.** Werthe Off. unter **M. B. 42** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Badediener** wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter **R. G. 131** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Nähmaschinen-Reisender

wird unter günstigen Bedingungen für ein Provinzialgeschäft gesucht. Näh. Marienstraße 8, 1. Et. links.

Ein

tüchtiger Dreher

wird für sofort gesucht Lärchenstraße 4. **Otto Pekrun.**

Tüchtige Colporteure

werden stets angenommen. Löbtau, Gartenstraße 4, erste Et.

Ein ordentlicher **Knabe** wird für leichte Arbeit, event. **zur Erlernung der Buchbinderei gesucht.** Bedingungen sehr günstig. Schäferstraße 60, **E. Schmeißer.**

Ein Buchbinder-Lehrling

wird für jetzt oder Ostern zu engagiren **gesucht.** Derselbe könnte auch schon in derselben Branche thätig gewesen sein, nur sind gute Schulkenntnisse erforderlich. Offerten unter **A. A. 31** durch die Herren **Haasenstein** und **Vogler** in **Döbeln.**

Strohhut-Näherin
sofort nach auswärts bei hohem Lohn **gesucht.** Meldung Hinterbahnhofstraße 7, 3. Etg. r.

Offene Stellen weist nach H. Ratsch, Neurode i. Schl.

Wanted for Berlin a Superior Nurse or Nursery Governess for one child 2 years old. Highest references indispensable Apply by letter to Chiffre 82 Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein bejahrter lediger Apotheker, noch völlig rüstig und bis jetzt in Stelle, sucht, gestützt auf günstige Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen andere Stelle in kleineren Apotheken u. bittet geehrte Herren unter Chiffre **J. S. 58** gütige Offerten in die Exp. d. Bl. gelangen lassen zu wollen.

Eine noch in besten Jahren verw. Kaufmannsfrau, in Küche sowie in allen Hausarbeiten tüchtig, seit 3 Jahre als Erzieherin eines Kindes, sucht Stelle als

Wirthschafterin

bei einem älteren Herrn in feinem Haus vom 1. April. Adr. erbeten unter **A. I. 50** Exped. d. Bl.

Ein junger **Droguist,** nahezu 5 Jahre beim Fach, sucht z. 1. April d. J. **Stellung** in einer Droguenhandlung oder als Handverkäufer in einer Apotheke Dresdens. Gefäll. Offerten wolle man gütigst adressiren: **August Reuter,** postl. Güstrow i. Meckl.

Zur Beachtung!

Ein junges solides elternloses Mädchen, das in weiblichen Arbeiten bewandert ist und seit ca. 1 Jahr aushilfsweise als Kellnerin fungirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht als solche unter bescheidenen Ansprüchen Stellung pr. 1. Febr. c. c. oder auch sofort. Offerten erbittet das Dienstbotenbureau **Moritz Wagner** in Oschatz.

Ein Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stelle als Hausmädchen, hier oder auswärts. Näheres Bautzenerstraße 52, 3. Et.

Ein erfahrener, mercantil gebildeter Kaufmann, der längere Zeit über See thätig gewesen, durch Liquidation des Geschäftes jedoch beschäftigungslos geworden ist, sucht anderweitiges Engagement, am liebsten als

Procurist

oder **Disponent.** Offerten mit näheren Details nimmt die Exp. d. Bl. unter **R. K. Nr. 10** entgegen.

Ein **Hausmannsposten** w. gesucht Buchenstraße 3, part.

Oecon. Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine rüstige, selbstmitthätige Frau, Ausgang 30er Jahre, sucht baldmöglichst oder Ostern selbstständige Stellung auf einem Landgut unter sehr bescheidenen Ansprüchen, da selbige einen Knaben von 7 Jahren mitbringen möchte. Die besten Zeugnisse sind aufzuweisen. Adr. unter **E. N. 100** postlagernd Plauen bei Dresden.

Eine geprüfte und erfahrene

Krankenpflegerin

sucht Pflege bei Kranken oder bei Wöchnerinnen, auch n. auswärts. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. Breitestraße 2, 2. Etage.

Als Stadt-Reisender

sucht ein j. int. Mann Stellung. Adr. **I. M. 20** Exped. d. Bl.

Ein **Schneider** sucht noch mehr Arbeit in u. außer dem Hause Jordanstr. 21, 2. Et., b. Hoffmann.

Eine alleinstehende Wittwe sucht bei einem Herrn oder Dame Stellung als **Wirthschafterin,** hier oder auswärts. Adressen **S. B. 100** Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, 23 J. alt, i. e. einf. Haush. zu führ. Adr. unter **J. K.** Exped. d. Bl. erb.

Eine g. zuv. **Kinderfrau** sucht zu neugeb. oder vielen Kindern Stellung **nach außerhalb.** Antritt 1. Februar. Briefe bittet man Christianstraße 25, 2. Et., Dresden, niederzulegen.

Ein militärfr. Buchbindergehilfe, Sort. Arb., sucht Stelle. Off. **O. H. 27** postl. Freiberg i. S.

Ein j. Mann, Comptorist der Droguen- u. Farbenbranche, sucht veränderungshalber anderweitig **Engagement.** Offerten erbeten unter Chiffre **A. B. S. 35** in die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie, welches längere Zeit im Damenschneiderfach gearbeitet, sucht Stellung in einer guten Familie als Stubenmädchen. Zu erfahren beim **Invalidendank,** Annoncen-Expedition, **Marienberg.**

Ein herrschaftlicher, gewandter **Offiziers-Diener,** welcher m. in f. Häusern fond., sucht, gest. auf g. Zeugn. u. Empfehl., sof. Stellung, event. auch als Portier od. ähnl. St. Off. unter **R. a. 13983** durch **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** erb.

Ein junger, **kautionsfähiger Mann,** der mit Leuten umzugehen versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stell. als **Verkäufer** oder dgl. Werthe Adr. unter **C. M. 710** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Wittwe

in 40er J., fähig zur selbstständ. Leitung e. Gutes, Mühle, Gast- oder bürgerl. Haushaltes, sucht dauernde Stelle. Prima-Zeugnisse liegen vor. Gef. Adr. erbeten an **A. T.,** Trompeterstraße Nr. 6, im Milchgeschäft.

Für einen

Klempner-Lehrling,

welcher 1½ Jahre gelernt hat, wird **baldigst ein Meister gesucht.** Adr. erbeten unter **A. B. 32** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln.**

Stelle-Gesuch.

Zur Unterstützung und Pflege einer Dame od. kränkelnden Hausfrau sucht ein mit wirthschaftlichen Kenntnissen, wie auch im Nähen gewandtes Mädchen a. g. Familie mögl. bald Stellung. Empfehlungen aus guten Häusern sind zur Hand. Offerten sind unter **„Albertine 100" postlag. Bautzen** erbeten.

Zu einem alleinsteh. Hausstand f. ein anspruchl. Mädchen, in 30er Jahren, von angen. Aeuß., eine Stelle als **Wirthschafterin** sofort oder später. Selbiges hätte auch Lust in einem Geschäft mit thätig zu sein, hier od. auswärts. Briefe bittet man unter **C. N. 711** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen, das sich in größter Noth befindet, bittet edle Herzen um ein

Darlehn

von 30 M. gegen pünktl. Rückzahl. Adr. unter **M. M. 66** Exp. d. Bl.

3200 Mark

Erstehungsgelder, welche im Jahre 1883 bestimmt durch das Königl. Amtsgericht zu Dresden, möglich aber schon im Sommer 1882 zur Auszahlung kommen, sollen, da das Geld jetzt gerade gebraucht wird, mit einigem Verlust verkauft werden. Der Stand der Forderung ist so sicher, daß jedes Sparkassen- oder Mündelgeld dazu verwendet werden kann. Bewerber wollen ihre Adressen unter **P. P. 117 Invalidendank Dresden** niederlegen.

Geld discret, billig, auf Uhren, Schmuck, Kleidung. **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4.**

Darlehen

in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestr. 17, 1.

Darlehen
auf Werthpapiere, Sparkassenbüch., Pensions-Quittungen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effecten etc.
Strengste Discretion.
Moritzstr. 4.
DRESDNER LOMBARD-BANK.

6000 Mark
werden gegen gute Hypothek zu 5½% gesucht. Adressen unter **F. W. 2** abzugeben bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

10.000 Mark

werden sofort als **erste u. alleinige, sichere** Hypothek auf ein gutes und rentables Wohnhaus in der Provinz zu leihen gesucht. Gefäll. Offerten unter **B. M.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

3000 Mark
werden gegen sichere Hypothek zu 6 Procent Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **M. O. 5** an **Rud. Mosse, Dresden,** erb.

25,000 Mark
werden gegen sehr gute 1. Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen gesucht. Adr. unter **L. G. 25** an **Rud. Mosse** hier erbeten.

13,500 Mk.

Stiftungsgelder, welche der Kündigung nicht unterliegen, sind zu 4½ event. 4¾ Proc., jedoch nur gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek, auszuleihen. Unterhändler verbeten. Näheres auf Gesuche unter **C. R. 700** im **Invalidendank Dresden.**

Ein kleines Logis

wird zum 1. Februar zu miethen gesucht im Preise von 100 Mark. Adressen unter **T. G.** postlagernd Lauenstein in Sachsen.

Karlstraße 1

ist das **Parterre** mit **Garten** und **Souterrain** per Ostern 1882 zu vermiethen. Näh. daselbst zu erfahren.

Stallung

für 1 oder 2 Pferde, Wagenplatz, nebst Il. **Logis** billig zu vermiethen Hechtstraße 61.

Zittauerstraße 17

ist das **Hochparterre** nebst Garten jetzt oder später zu vermiethen.

2 grosse gute Keller

sind sogleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Glashandlung große Brüdergasse 31.

Eine möblirte Stube mit Schlafzimmer ist für 2 bis 3 Herren sofort zu vermiethen Rhänitzgasse 3, 1. Etg. rechts.

Kötzschenbroda:

Zu verm. 2 eleg. möbl. südl. gel. Zim., Nähe d. Bahn, mit od. ohne Ansichl., an ang. Fam., aufmerks. Bed. od. Pfl. Näheres im **„Invalidendank".**

1 Wohnung, St., K. u. K. mit Holz- u. Kohlenr., f. 50—60 Thlr. sofort gesucht Prießnitzstr. 26, prt.

Ein junger Mann sucht bei einer Wittwe ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu miethen. Adressen in die Exped. d. Bl. unter **R. R. 100** erbeten.

Ein **kleines Logis,** womöglich Parterre, wird in Plauen zu miethen gesucht. Adr. Rosenstraße 17, dritte Etage.

Pension für einen **Schüler,** bei gewissenhaftester, guter Verpflegung u. monatl. Kostgeld 50 Mark. Näheres Markgrafenstraße Nr. 18, beim Bäcker.

In feiner Familie Dresdens finden **junge Mädchen zu allseitiger Ausbildung liebevollste Aufnahme.** Beste Referenzen. Adr. **B. U. 696 „Invalidendank Dresden".**

Eine Frau sucht ein **Ziehkind** Am See 25, 2 Treppen, r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Pension für Schüler, sehr nahe dem Gymnasium, Bautznerstraße Nr. 68, 3. rechts.

Pension

für noch einige Schüler in sehr anst. kinderl. Familie. Sehr freundl. u. komfortable Stuben, gel. Lage, Obstgarten, Piano. Preis mäßig. Näh. in Dreßler's Strumpfwaar.-Geschäft Bautznerstraße 21.

Einige Knaben

übernimmt in sorgsame Pflege zur Nachhilfe und Vorbereitung für Gymnasium und Realschule ein im Lehrfach erprobter Philolog in einer gesund und günstig gelegenen, mit guten Schulen versehenen Provinzialstadt. Geneigte Adressen unter Nr. 4567 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Damen

finden monatelange diskrete, Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebamme in Dresden Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden discr. u. billig gewissenh. Pflege bei Hebamme Eckardt, Striesen bei Dr., Straße F Nr. 11, erste Etage.

Damen finden monatelange discrete u. gute Aufnahme bei Frau Mattner, Hebamme in Blasewitz b. Dr., Bahnhofstr. 3, 1.

In Niederlößnitz bei Dresden finden Damen in diskreter Angelegenheit zu jeder Zeit freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Hebamme B. Stein, Grüner Weg Nr. 5. Auch findet daselbst ein anständiges Mädchen gegen nur Entschädigung der Entbindungskosten Aufnahme.

Damen finden in diskr. Fällen freundl. Aufn. bei Frau verw. Götzel, Hebamme, Marienstr. 13.

Gasthofs-Verkauf, auch Tausch.

Ein kleiner Gasthof bei Freiberg mit schönem Saal, großem Garten und schönen Gartensalons, kleiner aber recht netter Oekonomie, gutem Inventar, in flottem Betrieb, ist wegen Uebernahme eines größeren Restaurants in Freiberg preiswerth zu verkaufen oder auch auf ein nicht zu großes, schuldenfreies Grundstück zu vertauschen. Alles Nähere ist zu erfahren bei Heinrich Süss in Freiberg.

Seifenfabrik-Verkauf in Dresden.

Am 18. Januar 1882, Mittags 12 Uhr, wird in nothwendiger Subhastation die Seifen- und Parfümeriefabrik mit Dampfkraft von R. Hartert, vormals Bergmann und Comp., Nordstraße 21 und 22, verkauft.

Eine Brauerei

mit flottem Betriebe, sämmtliches Inventar und Gasthof ist sofort zu verpachten. Näheres bei Böttchermeister Thomas, Niederfähre bei Meißen.

Wegen mangelndem Betriebskapital

soll eine Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen in bester Gegend Schlesiens mit einem vorläufigen Jahresumsatz von weit über 100,000 M., wobei nachweisl. 10 Proz. Nettogewinn ist, verkauft werden. Käufer müßte das Geschäft verstehen und im Besitz von ca. 50,000 M. sein. Event. könnte auch ein Fachmann mit 30,000 M. als Compagnon in das Geschäft eintreten. Nur reelle Anfragen werden unter Chiffre P. O. 116 Invalidendank Dresden erb.

Für Fleischer

zum sofortigen Verkauf ist eine in sehr gutem Zustande befindliche Fleischerei-Einrichtung. Es ist Alles doppelt und sehr praktisch vorhanden; auch wird eine gangbare Fleischerei gesucht. Zu erfahren Löbtau bei Frau Grünwaarenhändler Uhdolf, Wilsdrufferstraße 5.

Vermiethung oder Verkauf.

Ein Haus- und Fabrikgrundstück in Oederan i. S., in welchem seither Cigarrenfabrikation betrieben wurde und sich dazu sehr gut eignet, auch für andere Gewerbe gut passend, ist vom 1. April 82 ab anderweit zu vermiethen. Dasselbe steht auch unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Anfragen unter H. 10 Exped. d. Blattes niederzulegen.

Hotel- oder Restaurant-Gesuch.

Ein kautionsfähiger Wirth sucht ein Hotel oder gutes Restaurant zu pachten. Adr. O. H. 395 befördern Haasenstein und Vogler, Dresden.

Für Kaufleute, Fleischer, Bäcker ec.

soll ein herrschaftl. Zins- und Geschäftshaus in schönster Lage Dresdens preiswerth bei 30,000 Mk. Anzahlung alsbald verkauft werden; hierbei bemerkend, daß obige Geschäfte mit bestem Erfolge im Hause seit längerer Zeit betrieben werden. Offerten B. A. 677 Invalidendank Dresden erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Zinshaus, schöner Garten und Hofraum, in einer außerordentlich günstigen Zukunftslage, Vorort Dresdens, in welchem ein Materialgeschäft flott betrieben wird, soll wegen Veränderung noch unter der Brandkasse verkauft werden. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unter O. A. 388 bei Haasenstein und Vogler in Dresden niederzulegen.

Eine gutgehende Restauration oder Gasthof

wird von einzelnen Leuten, die Frau tüchtige Köchin, zu Ostern zu pachten gesucht. Off. G. H. Exp. d. Bl. Agenten streng verb.

Kleine herrschaftl. Besitzung,

möglich an der Bahn, Nähe Dresdens oder Leipzigs gesucht, wenn eine Villa in Zahlung genommen wird. Baare Zuzahlung könnte geleistet werden. Off. H. K. 4 lag. Postamt 3, Dresden Altst.

Haus-Verkauf.

Ein neu erbautes, in bester Lage gelegenes Haus mit flottgehender Tischlerei ist veränderungshalber zu verkaufen. Auch können sämmtliche Werkzeuge u. Holzvorräthe mit übernommen werden. Gefäll. Off. unter O. J. 396 an Haasenstein & Vogler. Dresden.

Eine neugebaute Mühle,

Bahnstation, 3 Mahlgänge, Schneidemühle, Bäckerei u. Oekonomie, ist wegen Todesfall bei 5000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter R. L. 135 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Zu verkaufen

oder zu verpachten ist mein Gut mit 45 guten Feld und Wiesen, 20 Min. von Priestewitz. Näheres Dresden, Lindenaustr. 14, 2. Et.

Ein Haus in Leipzig oder eine Villa in Kleinzschachwitz ist auf ein Haus i. Dresden zu vertauschen. Näheres Marienstraße 30, 1. Et.

Haus-Verkauf.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, für jedes Geschäft passend, in der Lage einer verkehrsreichen Stadt der sächsischen Schweiz, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Aug. Ehlig, Stadt Wehlen.

Kleine Villa mit reiz. Garten in Kötzschenbroda wegzugshalber äußerst billig zu verkaufen. Näh. unter F. G. 425 Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Gärtnerei-Verkauf.

Mein im Dorfe Stauchitz bei Riesa gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Seitengebäude, mit großem Obst- und Gemüsegarten mit Frühbeeten ist veränderungshalber sofort zu verkaufen und mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Carl Starke in Stauchitz bei Riesa.

Wegzugshalber ist eine Villa in Kötzschenbroda sofort unterm Preis zu verkaufen und zu beziehen. Näheres große Meißnerstraße 14 im Geschäft.

Restaurations-Verkauf.

Sofort ist ein in flottem Gange befindliches Restaurant, dessen Inventar in bester Beschaffenheit, wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts billig zu verkaufen. Dasselbe ist dicht bei Dresden gelegen und Näheres bei Herrn A. Wildemann, gr. Schießgasse 10, im Laden zu erfahren.

Ein flottes Kolonialwaarengeschäft, möglichst in einer Prov.-Stadt Sachsens, wird zu kaufen gesucht. Briefe S. T. 60 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Milch-Geschäft

mit Kundschaft ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres im Striesener Hof, gr. Ziegelstraße, bei Trost.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in bester Lage von Görlitz gut eingerichtete Bäckerei will ich verkaufen. G. Webrsig, Elisabethstr. 18.

Mühlen-Verpachtung.

Eine Mühle, neu eingerichtet (3 Gänge), mit Bäckerei, Milchwirthschaft und Oekonomie (einige 20 Scheffel Land), Restauration, Wohnungen für Sommergäste und Bad, sehr angenehm und romantisch gelegen, in nächster Nähe von Dresden, soll an einen thätigen, kautionsfähigen Mann verpachtet werden. Es ist nicht unbedingt nöthig, daß der Pächter gelernter Müller oder Bäcker ist, da sich für beide Branchen schon ein tüchtiger Wirthschafter auf dem Grundstücke befindet, welcher nach Wunsch da verbleiben könnte. Reflektanten wollen sich melden unter Chiffre N. W. 386 an Haasenstein und Vogler in Dresden.

Eine neugebaute Schmiede,

1½ Stunde von Meißen, an der Leipzigerstraße gelegen, ist mit 1½ Acker Feld und Garten wegen hohen Alters des Besitzers sofort auszugs- und herbergsfrei verkäuflich. Das Wohngebäude enthält 6 Logis. Offerten unter K. M. postlagernd franco Meissen erb.

Meine Leim-, Glaspapier- und Essig-Fabrik

beabsichtige ich billig zu verkaufen und ersuche Reflectanten, mit Herrn Oscar Lindner in Dresden, Circusstraße 11, 3. Et., in Unterhandlung zu treten.

Pölbitz bei Zwickau, den 4. Januar 1882.

Bernhard Lindner.

Klempnerei,

unweit Dresden, ist Verh. halber spottbillig zu verkaufen. Adr. W. E. 45 Expedition d. Blattes.

Ein Holz- und Kohlen-Geschäft

sowie Baumaterialien am Bahnhof mit Gleis ist für den Preis von 1100 M. zu verkaufen. Näh. Bischofsweg 68, 3. Klügel.

Bäckerei-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen jungen Manne wird eine nachweislich gutgehende Bäckerei zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Nähere Beschreibung mit Preisangabe wird gebeten beim Bäckermstr. E. Schulze, Schloßberg, Leisnig, niederzulegen.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gutgehende Bäckerei einer Mittelstadt Sachsens wird 1. April od. später zu pachten gesucht. Off. unter Bäckerei bis 10. Jan. postlagernd Pirna.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine in der nächsten Nähe von Dresden gelegene Ziegelei, jährlich ca. 3 Millionen Ziegel producirend, soll mit sämmtl. Inventar vom 1. April ab verpachtet werden. Pachtlustige ersucht man, ihre Adressen unter der Chiffre „Ziegeleipachtung" abzugeben Altmarkt 4, 1. Et. R. Mosse. Dresden.

Eine kl. Restauration

auf dem Lande oder Fabrikstadt wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. erbeten an Herrn Franz Götz, Grimma, Nikolaikirchhof Nr. 489.

Institut,

polizeilich konzessionirt und mit festem, sicheren Einkommen, ist incl. Kaution mit 6000 Mark zu übernehmen. Nur solche, welche einen makellosen Lebenswandel nachweisen können, wollen sich melden Neumarkt 4, 3. Etage.

Geschäftsverkauf.

In einer mittleren Provinzialstadt ist ein massives Grundstück mit flottem Kolonialwaaren-Geschäft anhaltender Krankheit halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 8—10,000 M. erforderlich. Offerten unter R. J. 133 im Invalidendank Dresden erbeten.

Verkauf.

Ein kleines Geschäft, für einzelne Leute passend, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Alles Nähere Königstraße Nr. 20 im Seifengeschäft.

Eine Fleischerei

ist krankheitshalber zu verkaufen. Miethe billig. Zu erfragen Markgrafenstraße 14, im Restaurant Rößler.

Barbiergeschäft,

gangbar, in schöner Lage, Auswanderung halber billig zu verkaufen. Offerten unter B. G. Nr. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gangbares Obst-, Grünwaaren- und Produkten-Geschäft ist zu verkaufen. Näh. Markgrafenstraße 3.

Feines Putz-Geschäft mit Posamentierwaare, weitverbreitete Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen, einziges offenes Geschäft, Ort ca. 9000 Einwohner. Zur Uebernahme sind 3—4000 M. nöthig. Adressen unter W. Z. 899 an die Annoncen-Exp. v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Achtung!

Ein mittleres Restaurant in Altst. mit vollst. Inv., flott. Weißbiergeschäft, sowie Lager- und Bayrisch Bier, ist Abreise wegen zu verk. u. sofort zu übernehmen. Preis 1500 M. Näheres Ammonstraße 62, im Restaurant.

Materialw.-Geschäft,

a. d. Lande, 1 St. v. Dresden, für 1000 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter X. A. Exped. d. Bl. erb.

Auf Eis verpackt empfing **frischen See-Dorsch. Kieler Sprotten.** Pfd. 60 Pf., Kiste von ca. 4½ Pfd. fr. M. 1,60.

Carl Telschow, Bautznerstrasse 68.

Mieth-Kontrakte

in verschiedenen Auflagen, **Hausordnungen** sowie größtes Sortiment von **Wohnungs- u. nützlichen Haus-Plakaten** empfiehlt billigst im Einzelnen und im Dutzend

W. A. Heischmann. Allgem. Hypotheken-Bureau, Margarethenstraße 7, parterre.

Umbach'sche Dampfkochtöpfe,

in der Praxis längst bewährt. **Vortheile:** Größte Ersparniß an Zeit und Brennmaterial,

Wäsche-Wringmaschinen,

bestes Fabrikat, unter Garantie, automatische **Dampfwaschtöpfe,** äußerst vortheilhaft für jeden Haushalt, empfehlen

Gebrüder Gebler, 33 Scheffelstrasse 33.

Frisch geschossene feiste

Hasen,

sowie alle Sorten **Wildpret** und **Geflügel** in bester Qualität zu billigen Preisen, **französ. Poularden** empfiehlt

A. Prée, Wild- und Geflügel-Handlung, Johannesstraße 17.

Gummi-

Artikel aller Art bester Qualität empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages **A. H. Theising jun.,** 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Leihhaus-Scheine,

sowie **Lombardscheine** werden zu allerhöchsten Preisen gekauft **gr. Ziegelstrasse 23, E. Altmann.**

Ein vorzügliches Pianino

ist unter 5jähr. reeller Garantie sehr billig — auch bei ratenweiser Bezahlung — zu verkaufen durch Georg Naumann, Musikalienhandlung, Marienstraße Nr. 2.

Kapotten und andere Wollwaaren werden bei Lieferung der Zuthaten billig gefertigt. Adr. M. S. „Invalidendank" Freiberg.

Eine Schneiderin,

tüchtig in ihrem Fach, empfiehlt sich geehrten Damen zur Anfertigung eleganter sowie einfacher Damengarderobe in und außer dem Hause grosse Ziegelstrasse 21. 2. Etage links.

Das Masken-Garderobe-Geschäft ersten Ranges

von

Frau Mathilde Klemich. Seestrasse Nr. 2,

2. Etage.

(im Hause des Panoptikums) empfiehlt sein großes Lager eleganter Kostüme jeden Genres für Herren, Damen und Kinder bei billigster Preisstellung. Kostüme nach eigener Wahl werden sofort angefertigt u. nach Gebrauch retour genommen. Aufträge nach auswärts werden prompt effektuirt.

Reeller Ausverkauf

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich folgende Waaren, als Schlaf-, Reise- und Pferdedecken, Teppiche von 4 Mk. an, Cocusmatten, Läufer, Rouleaux, Wachs- und Ledertuch, Fenstergazen, Planentuch, Tisch-, Kommoden- und Sopha-Decken, Bettvorlagen, Filz-, Stepp- u. Wattröcke ec. zu enorm billigen Preisen aus.

L. Salomo, 16 Galeriestrasse 16.

Ein Breslauer Agent, in Putz-Geschäften eingeführt, **sucht die Vertretung einer bedeutenden Blumenfabrik.** Gef. Offerten unter W. 13 Exped. d. Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, in einer Stadt von 7800 Einw., 28 Jahre alt, selbstständig, von gut. Charakter, sucht auf diesem Wege aus Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin im Alter von 20—24 Jahren. Dieselbe muß aus guter Familie stammen, von angenehmer Persönlichkeit sein und ein liebevolles Herz besitzen. Vermögen erwünscht, aber nicht maßgebend. Gefl. Offerten mit Photographie und vollständ. Namensangabe bittet man unter R. F. 712 postlag. Schneeberg i. S. zu senden. Discretion Ehrensache. Photographie wird zurückges.

Gesuch.

Eine junge gebildete Dame aus feiner Familie, 26 J. alt, von angenehmem Aeußern, häuslich und einfach erzogen, auch nicht ganz unbemittelt, sucht, da es ihr sonst gänzlich an Gelegenheit zu Bekanntschaften fehlt, sich auf diesem Wege mit einem gebild. braven Manne zu verheirathen. Herren von tadellosem Rufe und gediegenem Charakter (studirte höhere Beamte oder Lehrer), die sich eine glückliche Häuslichkeit zu gründen wünschen, wollen gütigst Anfragen mit Angabe der Verhältnisse unter O. C. 390 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden, einsenden. Strengste Discretion wird unbedingt zugesichert und erbeten.

Gute Kapitalanlage.

Eine der größten Leihbibliotheken Dresdens soll Ostern oder später verkauft werden. Adressen unter O. F. 393 bef. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hunde.

Ein Leonberger, 74 Cm. hoch u. eine engl. Dogge, s. dressirt, sind billig zu verkaufen bei A. Hempel, Greinert's Restaur., Gartenstraße 5, Pirna.

2 Federmatr., Nußb. grün bez. Lehnstuhl vk. Schreiberg. 19, 3.

Graham- oder Schrotbrod,

von den Herren Naturheilärzten sehr empfohlen, empfiehlt **Eduard Worm,** Bäckermstr., Alaunstraße 25.

Kommode 3½ Thlr., Bettstelle 2 Thlr., Sopha, Kleiderschr., oval. pol. Tisch 2 Thlr., Mädchenschrank, Stühle zu verkaufen Schuhmachergasse 1. 1.

Eine sehr gute Singer-Nähmaschine mit allen Apparaten für 15 Thaler zu verkaufen Ostraallee 28, im Hofe rechts prt.

Eine 1. Causeuse, 2 Fauteuils zu verkaufen Rosmarinstr. 2, 3.

Auction, verzugshalber

Löbtau, Kesselsdorferstr. 37, part., Freitag den 6. dss. Nachm. von 3 Uhr ab über eine Partie Betten und Möbel.

Allerlei Topfgeschirr wird billigst zum Wiederverkauf gesucht: Alaunstraße 13, im Produktengeschäft.

Junge Möpse

zu verkaufen Theresienstraße 15, Sout.

Ein junger, 31jähriger Mann, tücht. Kupferschmied, angenehme Persönlichkeit, welcher sich selbstständig zu machen beabsichtigt, sucht die Bekanntschaft einer vermög. Dame v. gut. Charakter, in entspr. Alter, beh. Verheirath. Diskret. selbstverständl. Werthe Off. m. Photogr. erb. bis 15. d. unter A. W. in die Exp. d. Bl.

Gute gebrauchte Gewehre

aller Systeme zu verkaufen Stiftsstrasse 14.

Leihhausscheine

werden höchstmöglichst beliehen ev. gekauft Annenstraße 11. 1.

Kalbfleisch à Pfd. 40 Pf., **Schweinefleisch** à Pfd. 65 Pf. **B. Naumann,** Falkenstraße Nr. 11.

Jedes Bier

binnen 1 Stunde brillant fein zu klären, ertheilt gegen Nachnahme von 2 Thlr. unter Chiffre „1 Bier" Expedition d. Bl.

Hydr. oder starke **Spindelpresse gesucht.** Dampf-Wasch-Anstalt Blasewitz.

7—800 L. Milch sind sof. tägl. frco. Schles. Bahnh. abzug. Adr. erb. F. Z. postlagd. Zoblitz bei Löbau.

Ein Hund, größere Race, nicht über 1 Jahr alt, stubenrein, wird als Wachhund gesucht. Offert. erbeten unter R. H. 132 im „Invalidendank" Dresden.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 5jähr. Schimmel, auf jeder Stelle gut und sicher, stehen, weil überzählig, unter Garantie zum Verkauf bei Georg Haubold, Chemnitz, Bierhandlung en gros.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Fleischer, Inhaber eines der feinsten Geschäfte hiesiger Stadt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, da es ihm an Zeit fehlt, die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen. Bedingung: Lust und Liebe zum Geschäft. Auch wäre etwas Vermögen erwünscht. Adressen mit Angabe der Verhältnisse und womöglich Beifügung der Photographie bitte unter A. B. 111 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Alle Männer

und Jünglinge, welche [illegible] an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung, ec. leiden, wird das berühmte einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe" dringend empfohlen. [illegible] Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, [illegible]. Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

D. R.-P. 16,218 Trockenes Zimmer-Closet mit selbstthätig. Desinfektionsapparat in allen Holzarten bei **O. Klemann Kattowitz** O.-S. Wiederverkäuf. Rabatt.

Kümmelkäse,

Ctr. 26 M., Berliner Kuhkäse, à Schock 2 M., Harzkäse, à Schock 1 M. 80 Pf., Dresdner Käse à Schock 1 M. 40 Pf. versendet gegen Nachnahme Käserei **Neudeck** in Großenhain.

Kirchen-Nachrichten.
Am Feste der Erscheinung Christi, den 6. Januar 1882.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. [illegible] Mitt. 1/412 Uhr Diac. Meier. Nachm. 2 U. Pastor Blemm. Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Diac. Dr. Neubert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Lic. Wilde. Vorm. 9 Uhr Archidiac. [illegible] Vorher 1/29 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Diac. Lic. [illegible]

[illegible]

Text. Vorm. [illegible] 1–6. Nachm. [illegible]

Bock! Bock! Bock!
Geisler's Restaurant,
27 Mathildenstraße 27.
[illegible] Anstich des exquisiten **Felsenkeller-Bockbier**, wozu ergebenst einladet **d. O.**

Dichter u. Schreiber, für Alles. 3. Sommerfeldt, Salzg. 6, prt.

O. Wünschmann,
Pillnitzerstraße 3, 3. Etage.
Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe, Gedichte etc. **(Auch brieflich).**

Richtigschreiben
(**Orthographie u. Stil**) lehrt leichtfaßlich durch **Corrigiren** und **Regelheft** [illegible] **Fleischer, Wilsdrufferstr. 19, 3.**

Lehrer der engl. Sprache und Literatur
Mr. Palen, Lüttichaustraße Nr. 26, 2. Etage. Sprechstunde von 2–4 Uhr.

Musikalien
antiquarisch Ein- und Verkauf
Ritterstraße 14.

Nach Amerika
tägliche Expedition mittelst **Postdampfer** nach allen Staaten zu bedeutend ermäßigten Preisen durch **Ernst Voigt, Seestrasse Nr. 21.**

Nach Amerika
befördert täglich mit **Postdampfern** incl. Beköstigung zu **bedeutend ermäßigten Preisen Ad. Hessel,** Dresden, Altmarkt 16, erste Etage.

Uebersicht
der
Sächsischen Bank
zu Dresden
am 31. December 1881.

Activa.

	M.	Pf.
Contanten deutsches Geld	16,473,821	—
Reichskassenscheine	148,840	—
Notenbankenandere deutscher Banken, ff.	12,271,900	—
Sonstige Kassenbestände	585,179	—
Wechsel-Bestände	52,722,091	—
Lombard-Bestände	3,418,080	—
Effecten-Bestände	2,821,070	—
Debitoren und sonstige Activa	3,127,515	—

Passiva.

	M.	Pf.
Eingezahltes Actienkapital	30,000,000	—
Reservefonds	3,581,276	—
Banknoten im Umlauf	47,081,700	—
Täglich fällige Verbindlichkeiten	2,919,779	—
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	7,826,881	—
Sonstige Passiva	320,089	—

Die Direction.

Christbäume und Reisig
zur Dekoration sind preiswerth abzugeben. Offerten erbeten Restaurant Waßmann, Zeughausplatz.

Winterfenster
gesucht, 83 C. breit, 140 C. hoch. Offerten unter **R. F. 136** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Leimfabrikanten
w. geb. w. Adr. w. Geschäftsanknüpfung in der Exped. d. Bl. unter **F. S. 46** abzugeben.

Feldschlößchen
Mittwoch den 11. Januar
gr. Maskenball.

Das
Weihnachtstableau
des
Panopticum
sei hiermit bestens empfohlen.

Stille Musik.
Heute
Schlachtfest.

Thelsey Knosing kommt.

Freitag den 6. Januar
Großer Schweins-Prämien-Boule
in **Briesnitz** bei **Dresden.**
Achtungsvoll
Moritz Ebert, Restaurateur.

Stollen-Steuer
beginnt diese Woche bei
Robert Wegeleben,
Schäferstraße 9.

Grünunter
Geisler's Restaurant,
27 Mathildenstraße 27.
Heute Donnerstag Zeichnung zum diesjährigen Grünunterspiel. Alle Freunde und Bekannten, welche theilnehmen wollen werden ersucht, sich Abend 9 Uhr gefälligst einzufinden. Hochachtungsvoll
F. A. Geisler.

Bienenkorb,
Schloßstraße 10.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.
Ernst Marcus.

„Société."
Freitag zum hohen Neujahr, Sonnabend den 7. und Sonntag den 8. Januar
letzte Bockbier-Tage.
Vielfachen Wünschen zufolge habe ich die im hinteren Saale arrangirte **Weihnachts-Dekoration** wegen diesen drei Tagen noch stehen lassen und empfehle nicht nur dieselben, als auch einen vorzüglichen Stoff dazu hierdurch angelegentlichst.
Achtungsvoll
L. Adolph.
NB. Zu den bereits angezeigten 3 neuen Musikstücken auf meinem neuen (mit Glockenspiel versehenen) **Riesen-Orchestrion** traf wieder ein: Ouvertüre zur Oper Pique Dame von Suppé.

Kapuziner
Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Rampeschestraße 6, 1.,
Auskünfte, Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge.

18 Seestrasse 18
E. Kühne's
echt Bayrische Bierstube.
Anstatt Freitag (wegen Feiertag)
Sonnabend
Schlachtfest.
(Bier exquisit.)

Privat-Besprechungen.
Conc. Sächsischer Schiffer-Verein.
Feiertagshalber fällt die Monatssitzung aus und findet
Montag den 9. Jan. 1882
Abends 6 Uhr im bekannten Lokale statt. D. V.

Neustädter Chorgesangverein.
Heute **Beginn der Proben** zur **Schöpfung.**

Turnverein Blasewitz.
Freitag den 6. Januar 1882 **Familien-Abend.** Anfang 6 Uhr Nachm. **Der Ausschuß.**

Annenschule.
Zur **Beerdigung** des Herrn
Rector Prof. Viëtor
haben sich die **Choristen heute** Donnerstag um 9 Uhr, die übrigen Schüler um 10¼ Uhr im Schulgebäude zu versammeln.
Das Schüler-Comité.

Verband der Kranken- und Begräbnisskassen.
Heute **Sitzung** im **Tivoli,** kleiner Saal, 1. Etage (siehe § 8 des Verbandsstatuts).
Gutberlet, Vors.

Grün-Unter
Restaur. Webergasse 12.
Der diesjährige Grün-Unter beginnt künftigen Donnerstag den 12. Januar. Freunde, Bekannte, sowie die vorigen Vereinsmitgl. werden hiermit geb., Abends 8 Uhr sich gefälligst einzufinden.
Emil Schubert.

Deutscher Krieger-Verein.
Heute Donnerstag den 5. Januar
Weihnachtsball
in der **Tonhalle,** Glacisstraße. Anfang 8 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden: **Vorsteher Lippold,** am See 26; **Kassirer Beyer,** Circusstraße 34; Schriftführer **Sicher,** Wettinerstr. 13, 3. Et.; **Fürstenheim,** Wilsdrufferstr. 4, und **Celle,** Hauptstraße 11, Radeberger Bierlokal.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Maschinisten- und Heizerverein.
Monatsversammlung
Sonnabend den 7. Abends 8 Uhr im Vereinslokal „Stadt Paris".
C. Leube, Vorst.

Militär-Verein „Saxonia".
Sonntag den 8. Januar Nachm. 4 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal, Bamberger Hof. Aufnahme neuer Kameraden.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Rechenschafts-Berichtes.
2. Neuwahl des Gesammt-Vorstandes.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Fragekasten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Ernst Sterl, Vorstand.

Orpheus.
Heute gr. Herren-Abend mit Souper in den festl. dec. Sälen des Vereinslokals.
Morgen mit Damen daselbst.

Apollo.
Freitag den 6. Januar c.
Abends 1/28 Uhr
Familien-Abend
in Meinhold's Sälen.
Heute Abend Hauptprobe.

„Kaufmännischer Verein Urania".
Heute
geselliges Beisammensein
ausnahmsweise im **„Blauen Saale"** von Helbig's Etablissement, Theaterplatz 2.
Ausgabe der Billets und Programme zu dem
Sonnabend den 7. d. M. stattfindenden
4. Familienabend
in den **Sälen von Meinhold's Etablissement.**
D. V.

Der
Geflügelzüchter-Verein für Wilsdruff u. Umgegend
hält seine
dritte allgemeine Geflügel-Ausstellung,
verbunden mit Prämiirung und Verloosung, vom 27. bis mit 30. Januar 1882
im Saale des Gasthofs zum goldenen Löwen ab.
Loose à 50 Pf. Entree 20 Pf. Katalog 20 Pf.
Schluß der Anmeldungen den 20. Januar 1882.
W. Hamann, Vorstand.

Tannhäuser.
Heute wichtige Besprechung.

Hauptversammlung
der Kranken- und Begräbnißkasse der vereinigten
Schuhmacher
zu Dresden
Montag den 9. Jan. 1882
im Saale des Stadtwaldschlößchen, 1. Etage, Abends 1/28 Uhr.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Verein Dresdn. Kaufleute.
Heute gesellige Zusammenkunft.

Militärverein Jäger u. Schützen.
Heute Donnerstag Abends 8 Uhr
Christbescherung
in **Helbig's weißem Saale. Zahlreiches pünktliches** Erscheinen der Mitglieder mit ihren Damen erwartet d. V.

C. N.
Morgen den 6. Januar
Christbescherung
mit Cotillon.
Anfang 7 Uhr. D. V.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches
Lebewohl
vor meiner Abreise nach Amerika.
Carl Kühne, Schuhmacher.

Empfehlung für Mütter erw. Töchter!
In jeder **Damenschneiderei** ist Frau **Franziska Rusch** zu empfehlen, wohnhaft Café Bauer, 1. Etage, Inhaberin der Verdienstmedaille. Ganz alleinstehend, widmet sie sich nur diesem Fach; sie bildet und placirt auch junge Mädchen als Direktricen. Es ist uns eine Freude, wie weit es unsere Töchter in 2 Monaten gebracht haben, welche sich Talent und Lust absprachen. Wir sind gern bereit, Probe-Arbeiten besehen zu lassen Rosenstraße Nr. 47 pt. und Nr. 53, 2. Etage.
A. Sommer und W. Schnädelbach.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne **Wilhelm Heinrich** etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
W. Heinrich, Naußlitz.

Absender anonymer Briefe
und gemeiner Karten sind elende Kreaturen und kennzeichnen dadurch ihren niederen Charakter.

Brief u. **K. L.** zu spät erhalten, bitte nochmals a. best. Ort d. 5. od. 6. d. 1/27.

Edel ist es nicht von Euch, denkt an Euere eigenen Sünden, heut zu Tage möchte einem vor einem Mann grauen, ich habe Charakterstudien gemacht, **habe aber ein geistig klares Auge und weiß was Ihr damit bezweckt,** glücklich könnte ich mich schätzen, daß ich so behütet und bewacht werde. Wenn ich doch einmal solch einen Schutzgeist kennen lernen könnte.

Selma!!!
hier.
Brief liegt Hauptpostamt Dresden

Die Dame
im grauen Mantel, welche am zweiten Weihnachtsabend auf dem Saale des Schillerschlößchens von einem Herrn immer engagirt wurde, wird von demselben ersucht, gefl. ihre Adr. unter **A. G.** postlagernd Heinrichstr. abzugeben.

Giebt es Verwaltungsräthe der **Simon'schen Heilstätte** und wer sind diese **Aufsichtsorgane?**

Das Schicksal einer Herren- u. einer Damenuhr vor dem Schöffengericht. Siehe Dresdner Gerichts-Zeitung Nr. 1.

Das geehrte Fräulein, welches am 19. December 1881 in Begleitung einer älteren Dame Maienbaudstraße u. Wallstraße Einkäufe machte, wird von dem ihr folgenden Herrn, wenn Annäherung erwünscht, um Niederlegung eines **Briefes** unter **O. E. 202** bei **Haasenstein u. Vogler in Dresden,** Wilsdrufferstraße, **bis 8. Januar gebeten.**

Dorfkind. Habe erhalten; den ersten zu spät; kann D. nur Abends **treffen; denke ganz** wie sonst. Ihm. Gr. u. K. H.

F.
Bitte, mir nicht bös zu sein, es war unmöglich weg zu komm. Erwarte Sie N. 5.
Laura.

Wie manches Mädchen zur Heirath und dann zur Scheidung **bewogen wird.** Eine sehr interessante Ehegeschichte, zu lesen in Nr. 1 der „Dresdner Gerichts-Zeitung."

Eine der niedrigsten Kreaturen ist doch wohl Derjenige, welcher einem Ehemann nur deshalb Freundschaft in's Gesicht heuchelt, um selbigen auf Tritt u. Schritt zu hintergehen.

Auch ich kann nicht vergessen. **L.**

Keine Zahn-Lücken mehr!
Einem Jeden Gelegenheit, für mäßigen Preis sein Gebiß zu vervollständigen oder zu erneuern bei **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **Johannesstraße 4, 1.** Für genaues Passen vollständigste Garantie. Reparaturen und Umänderungen zerbrochener Gebisse wie neu. **F. H.**

Kinderwagen Höfgen

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Wer hat Dich Du **rother Hut** Aufgehängt so hoch da droben? — Meister **Büchner!** — Ich will loben
Feine Hüte fein und **gut!** —
Lebe hoch, Du **rother Hut!** —
Tief erbraust der Elbe Fluth,
Doch mich treibt's zur **Badergasse,**
Dresdens weltbekannter Straße,
Wo Freund **Büchner** Wunder thut!
Lebe hoch, Du **rother Hut!** —
Was ich dort gekauft voll Muth,
Schirm und **Filzschuh',** auch 'ne **Mütze**
Schützt vor Regen, Kält' und Hitze,
Ist für alle Fälle gut! —
Lebe wohl, Du rother Hut! —
N. Präsid. d. Cl. B.

Winter-Paletots
für Damen u. Herren, Manufakturwaaren, Möbel, Betten, Uhren, Hüte, Schirme, Stiefel und **Pelzwaaren** kauft man ebenso billig auf **Abzahlung** als per Kasse nur im **Abzahlungsbazar** von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Et., neben Stadt Rom.

Jedermann sei bei Einkauf von Cylindern und Filzhüten, sowie von Filzschuhen, Filzpantoffeln, Stiefeletten, Galoschen, Filzbacken, Einziehpantoffeln und Sohlen zum Aufnähen und Einlegen die altrenommirte **Hut-** und **Filzwaaren-Fabrik** von
H. Buchholz,
Annenstraße 26, vis-à-vis der Röhrhofsgasse, bestens empfohlen. Preise billigst. Solide Waare. Reparaturen prompt und billigst.

Strümpfe, Hosen
und Jacken bekommt man billig angewirkt Seilergasse 3.

Der Besuch des **Lehrmittel-Museums** (Eintritt frei) wird allen Eltern, Erziehern und Kindern bestens empfohlen.
Director **Lenner.**

Flanell-Beinkleider
für Damen und Kinder, von nur guten Stoffen und solider Arbeit, vorräthig in allen Farben und in allen Größen. Liefert gut und zu nicht theuren Preisen das Wäsche-Geschäft von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößchen.

Perrücken,
Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu, eigenes **unübertroffnes** System, **M. Kirchel,** Marienstr. 7, gegenüber Renner's Restaurant. **R. N.**

F. Eduard v. J. L. B.
Auf die guten und wirklich billigen
Hüte u. Filzschuhe,
Freibergerstraße 8, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Empfehlung.
Welche Dame bis jetzt noch keinen **Paletot** gekauft, wird auf das in Solidität bekannte Magazin **gr. Schießgasse 14, 1** woselbst auch eine große Auswahl schöner Kleider u. Handschuhe zu finden ist, hierdurch aufmerksam gemacht. **D. R.**

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf die an der Kreuzkirche 1 stattfindende Versteigerung in
Strumpf- u. Wollwaaren
werden Wiederverkäufer sowie Hausfrauen ganz besonders aufmerksam gemacht.
D. R. B. A. G. F. J. T.

Auch Herrengarderobe
auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung **Altmarkt 11** im Laden bei **S. Elsfelder,** Paletots, Mäntel, kompl. Anzüge, Buckskinstoffe, Hosen etc. **ebenso billig** wie per Kassa, was nur in Folge des **großen** Umsatzes möglich, und können **Jedermann** dies Geschäft bestens empfehlen.
D. R.

Wo werden Strümpfe angewirkt? Kanalgasse 24. **H. A.**

Theater, Concerte, 5. Jan.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Hr. Degele
Leonore	*
Azucena, eine Zigeunerin	Frl. Ranitz
Manrico	Hr. Riese
Ferrando	Hr. Eichberger
Inez	Frl. Sigler
Ruiz	Hr. Tempelin
Ein alter Zigeuner	Hr. Dietrich
Ein Bote	Hr. Bachmann

* * Leonore — Fräul. Lehmann, a. G.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr.
Morgen Freitag Mittag 12 Uhr: **Matinée** zum Besten der durch den Brand des Wiener Ringtheaters Beschädigten.
Abends 7 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel von Hebbel. (Ermäßigte Preise.)
Sonnabend: Carmen.

(In der Neustadt.)
2. Vorstellung im 4. Abonnement
Mittel-Preise.
Unsere Frauen.
Lustspiel in fünf Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Otto Dorn, Rentier	Hr. Swoboda
Adelheid, dessen Frau	Frau Bayer
Grete, } deren	Frl. Diacono
Hedwig Stein, } Töchter	Frl. Harn
Heinr. Stein, Inh. d. Firm.	Hr. Bauer
Carl Hilberg, St. u. Hilberg	Hr. Michelsen
Fanny Hilberg, seine Frau	Frl. Ulrich
Ella Brandt	Frl. Arndt
Paul Grosser, Schriftsteller	Hr. v. d. Osten
Max Cornelius, Architekt	Hr. Dettmer
Wessermann, Lohndiener	Hr. Erdmann
Ulrike, Köchin bei Dorn	Frau Wolff
Amalie, Dienstmädch. b. St.	Frl. Ellmenreich
Anna, Dienstmädch. b. Hilb.	Frl. Quanter
Erster }	Hr. Kramer
Zweiter } Gast	Hr. Schmeltz
Dritter }	Hr. Oben
Ferdinand, } Kellner	Hr. Hagen
Franz }	Hr. Helbig

Anfang 7 Uhr. Ende 1/410 Uhr.
Morgen: Geschlossen.
Sonnabend: Knalleffekte der Natur.

Residenz-Theater.
Das Spitzentuch der Königin.
Komische Operette in drei Akten von Heinrich Bohrmann-Riegen und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Der König	Frl. Seifert
Die Königin	Frl. Offenau
Donna Irene, Vertraute	Frl. Berra
Die Marquise von Villareal	Frl. Hänsel
Cervantes	Hr. Rübinger
Graf Villalobos-Rodriguez	Hr. Karichen
Don Sancho d'Avellaneda	Hr. Rosa
Marquis de la Mancha	Hr. Berent
Herzog, Staats-Polizeiminister	Hr. Werk
Graf San Gregorio	Hr. Mann
Graf Lemos, Finanzminister	Hr. Basch
Don Diego de Paredes	Hr. Rieke
Der brasilianische Gesandte	Hr. Reiber
Erste }	Frl. Schmidt
Zweite } Hofdame	Frl. Schneider
Dritte }	Frl. Koren

Anfang 1/28 Uhr. Ende 1/410 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Robinson Crusoe.
Abends: Unser Feldwebel.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. 1/28 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen etc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	10–2 150 Pf.	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Min., geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	9–12 50 Pf.	9–12 50 Pf.	9–12 50 Pf.	9–12 50 Pf.	9–12 50 Pf.	—
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (k. Schloß)	—	Führ. 9 Mark	Führung 9 Mark	Führung 9 Mark	Führ. 9 Mark	Führ. 9 Mark	Führung 9 Mark
Münz-Cabinet (k. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Kaiserplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-1,2-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Anmeld. beim Insp., Moritzplatz 9, part., 1–3 Pers. 3 M.						
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9, 1–3 Pers. 1 M. 50 Pf.						
Panopticum. Seestraße Nr. 2	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.	fr. 9–9 Uhr 50 Pf.
Anat. Cabinet Kaufmann & Sohn	11–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.
Camera obscura Helbig's a. d. Elbe.	Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.						
Lehrmittel-Mus. b. Frauenkirche 2, 1	von 9–6 Uhr, Eintritt frei.						

Societät der Grossen Mühle
Oels i. Schl.

Weizenmahlmühle, Oels. **Roggenmahlmühle, Bohrau.**

Da uns in letzter Zeit von verschiedenen Seiten Anfragen über unsere Preisnotizen für Mehle zugegangen sind, sehen wir uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß für Sachsen unser direkter Vertreter

Herr Georg Heinze,
Dresden, Badergasse 31,

in jeder Beziehung geschäftlich für uns autorisirt ist, und ersuchen wir daher unsere werthen Abnehmer, sich eventuell an besagten Herrn wenden zu wollen.

Die Societät.

Bezugnehmend auf obige Bekanntgebung, erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich speziell für Dresden und nähere Umgebung

Herrn Otto Poentzsch

die Vertretung meiner Agentur übertragen habe, da die auswärtigen Verbindungen meine Zeit in Anspruch nehmen.

Georg Heinze,
Vertreter der Societät der Großen Mühle Oels i. Schl.

Landwirthschaftlicher Kreditverein
im Königreiche Sachsen.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen statutenmäßigen

Verloosung von Pfandbriefen

sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Verloosbare 4 % Pfandbriefe I. Klasse (von 1866):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 2. 100. **Lit. C.** zu **100 Thlr.** Nr. 915. 995. 1214.
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 135. 208. 333. 381.

Verloosbare 4½ % Pfandbriefe II. Klasse (von 1866):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 31. **Lit. C.** zu **100 Thlr.** Nr. 164. 320. 453. 662.
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 35. 99.

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie I. (von 1867):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 42. 138. 142. 191. 240. 657. 937. 1054. 1112. 1178.
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 409. 713. 784. 836. 1245. 1629. 1702. 1761. 1813. 2093. 2203. 2473. 2553. 2815. 2850. 3027. 3220. 3487. 3513. 3598. 3780. 3782. 4322. 4402.
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 50. 95. 140. 182. 222. 452. 736. 903. 907. 947.

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie II. (von 1873):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 29. 39. 138. 203. 488. 1020. 1084. 1174. 1263. 1575. 1700. 1710. 1777.
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 89. 809. 1508. 1609. 1722. 1798. 1849. 1950. 2020. 2096. 2300. 2315. 2448. 2462. 2537. 2605. 2898. 2912. 2962. 2967. 3153. 3530. 3531. 3895. 3947. 3986. 4200. 4603.
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 48. 234. 485. 487. 502. 860. 878. 880. 1019. 1032. 1229. 1264. 1351. 1406. 1439. 1450. 1475. 1483.

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie III. (von 1876):
Lit. A. zu **2000 Mark** Nr. 463. 530. 579. 613.
Lit. B. zu **1000 Mark** 16. 77. 180. 294. 595. 605.
Lit. C. zu **500 Mark** Nr. 345. 453. 586. 755. 766. 963. 1002. 1228. 1301. 1303.
Lit. D. zu **100 Mark** Nr. 62. 257. 290. 318. 749. 804. 808. 956. 981. 1045. 1190.

Die Kapitalbeträge der geloosten Nummern sind nach ihrem Nennwerthe gegen Auslieferung der Stücke nebst Zinsleiste und noch nicht fälligen Koupons

vom 1. Juli 1882 an,

von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, **an unserer Kasse** (Marienstraße 30, 1. Et.) erhebbar.

Von früheren Verloosungen sind die Beträge nachstehender Nummern an den beigesetzten Terminen erhebbar gewesen:

Verloosbare 4 % Pfandbriefe I. Klasse (von 1866):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 169. (1. Juli 80.)
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 44. (1. Juli 79.) 307. (1. Juli 81.) 359. (1. Juli 80.) 1046. (1. Juli 81.) 1239. (1. Juli 80.)
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 155. (1. Juli 79.) 199. (1. Juli 80.) 218. (1. Juli 79.) 456. (1. Juli 81.)

Verloosbare 4½ % Pfandbriefe II. Klasse (von 1866):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 129. (1. Juli 81.) **Lit. C.** zu **100 Thlr.** Nr. 656. (1. Juli 81.)

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie I. (von 1867):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 2. (1. Juli 81.) 74. (1. Juli 79.) 607. 637. (1. Juli 80.) 746. (1. Juli 79.)
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 61. 341. (1. Juli 79.) 767. (1. Juli 81.) 1035. (1. Juli 80.) 1297. 1420. (1. Juli 81.) 1501. (1. Juli 80.) 1520. 1740. 1810. (1. Juli 81.) 2874. (1. Juli 78.) 3013. (1. Juli 81.) 3084. (1. Juli 80.) 3833. (1. Juli 79.)
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 134. 572. 592. 593. (1. Juli 81.) 753. 913. (1. Juli 79.) 981. (1. Juli 81.)

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie II. (von 1873):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 6. (1. Juli 79.) 27. (1. Juli 81.) 80. (1. Juli 78.) 1132. 1143. (1. Juli 81.)
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 14. (1. Juli 80.) 332. 486. (1. Juli 81.) 914. (1. Juli 79.) 1518. 2377. 2637. (1. Juli 81.) 2942. 3347. (1. Juli 80.) 3891. 3905. (1. Juli 81.)
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 602. (1. Juli 79.) 611. (1. Juli 81.) 853. (1. Juli 78.) 898. 926. (1. Juli 81.) 1105. (1. Juli 80.) 1125. (1. Juli 81.) 1368. (1. Juli 80.) 1488. (1. Juli 81.)

Verloosbare 4 % Pfandbriefe Serie III. (von 1876):
Lit. A. zu **2000 Mark** Nr. 34. 376. (1. Juli 81.) **Lit. B.** zu **1000 Mark** Nr. 287. 352. 583 (1. Juli 81.)
Lit. C. zu **500 Mark** Nr. 267. 448. 867. 1058. 1090. 1280. 1281. (1. Juli 81.)
Lit. D. zu **100 Mark** Nr. 36. 97. 204. 434. 603. 687. 1554. (1. Juli 81.)

Verloosbare 4 % Kreditbriefe Serie I. (von 1867):
Lit. A. zu **500 Thlr.** Nr. 334. (2. Jan. 81.)
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 179. 330. (2. Jan. 79.) 443. 495. (2. Jan. 80.) 855. 886. 1263. (2. Jan. 81.) 1607. (2. Jan. 79.) 1800. (2. Jan. 78.) 2195. (2. Jan. 80.) 2299. 2491. (2. Jan. 81.)
Lit. D. zu **25 Thlr.** Nr. 51. 163. (2. Jan. 78.) 174. (2. Jan. 79.) 206. (2. Jan. 80.) 400. (2. Jan. 81.) 549. (2. Jan. 78.)

Verloosbare 4½ % Kreditbriefe Serie II. (von 1874):
Lit. C. zu **100 Thlr.** Nr. 67. (2. Jan. 81.) 790. (2. Jan. 79.) 983. 995. 1144. (2. Jan. 81.) 1234. (2. Jan. 80.) 1281. (2. Jan. 78.) 1409. 3468. 3855. (2. Jan. 81.)

Die Inhaber der vorbezeichneten Stücke, deren Verzinsung von den beigesetzten Terminen ab aufgehört hat, werden aufgefordert, die geloosten Stücke sammt Zinsleiste und noch daran hängenden Zinskoupons **an unserer Kasse** (Marienstraße 30, I. Etage) vorzulegen.

Dresden, am 21. December 1881.

Direktorium
des landwirthschaftlichen Kredit-Vereins im Königreich Sachsen.

Karl Mehnert. **Dr. Mehnert.** **Hübler.**

Cotillon-

Gelbke & Benedictus,
Dresden, Schäferstr. 4,
Fabrik von
Touren, Orden, Mützen, Attrapen, Knallbonbons, Masken etc. etc.

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Ein gebrauchter, fast neuer **Geldschrank** ist zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut u. billigst Amalienstr. 2, part.

1 Sopha, wen. gebr., zu verk. Terrassenufer 5, 1. Etage.

Contobücher,
eigenes Fabrikat,

Hauptbücher, Cassabücher, Strazzen, Journale, Registerbücher, Beibücher,

Wechsel-Copirbücher.

Wir verwenden zu unseren Contobüchern die besten Patentpapiere und halten auf saubere Liniatur und soliden Einband.

Copirbücher
mit 1000 Blatt bestem Copirpapier mit Register in gutem Einband. Stück 3 Mk.

Termin-Kalender
oder
Tägliches Notizbuch für Comptoire und Bureaus
in der Größe 34½ : 12 Cent.

Dasselbe enthält für jeden Tag, welcher vorgedruckt ist, eine halbe Seite zu Notizen und hat als Anhang allerhand Mittheilungen aus dem gesammten Verkehrswesen, Verzeichniß der deutschen Amtsgerichte, Rechtsanwälte, der Advokaten, Bankhäuser und Spediteure des In- und Auslandes ꝛc. und eine Verkehrskarte von Mittel-Europa.

Preis 1 Mk. 25 Pf.

Bargou's
Memorandum für 1882.
Praktisches Taschen-Notizbuch in Leinwand,
passend für Jedermann, enthält für jeden Tag ein Blatt mit Datum bedruckt, außerdem Kalender, allerhand Mittheilungen aus dem Verkehrswesen ꝛc.

Preis 60 Pf.

Rechnungs-Formulare
in Quartformat 100 Stück 40 Pf., in Folioformat 100 Stück 80 Pf.

Dieselben
in jedem beliebigen Namen und Wohnung bedruckt,
in Quartformat 100 St. 80 Pf., in Folioformat 100 St. 1 M. 20 Pf.

Visitenkarten
in gutem Carton
mit jedem beliebigen Namen bedruckt,
100 Stück 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mark bis zu den feinsten zu 1 Mark 50 Pf.

Brief-Couverts
in **Postformat** mit jeder beliebigen **Firma** bedruckt, per **1000 Stück 3 Mk. und 3 Mk. 25 Pf.,** desgl. in **Quartpostformat mit Druck, 1000 Stück 3 Mk. 50 Pf. und 4 Mk.**

Abreiss-Kalender
Stück 35 Pf.

J. Bargou Söhne,
DRESDEN,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b, am Postplatz.

Durch billigen Einkauf bin ich im Stande,
frische starke Hasen
eine große Partie von **1,80 M.** bis **2,50 M.** gespickt zu verkaufen.

Unger's Wildhandlung
19 Große Ziegelstraße 19.

Klinik, vom Staate conc., z. gründl. u. sich. Heilg. v. Geschl., Hautkr., Schwäche, Impotenz, Nervenzerütt. ꝛc. Dirigent: Dr. **Reonsfeld, Berlin,** Friedrichstr. 189. Auch briefl. Prosp. grat.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Milch-Verkauf.

Von einem größeren Gute in nächster Nähe von Dresden können täglich 2—300 Liter gute Milch an Milchgeschäfte in Dresden abgegeben werden. Auch kann dieses Quantum von Milch an einen Milchhändler, dem auf dem Gute freie Wohnung, sowie Stallung für 1 Pferd und einige Schweine gewährt wird, abgegeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Gesuche unter Chiffre **L. 305** franco in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Germania,
neueste Façon in **blauen Schürzen,** von 110—160 bei
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Zur Ausnutzung eines sehr lukrativen Fabrikationszweiges, der im vollen Betriebe steht, in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien ꝛc. durch Patent geschützt ist und dessen Absatz nach den bereits erzielten Erfolgen eine große und dauernde Zukunft besitzt, wird ein **Socius,** am liebsten Kaufmann, mit einer Kapital-Einlage von Mk. 15—20,000 gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich. Selbstreflektanten wollen sich behufs näherer Auskunft unter **B. E. 5** an **Haasenstein u. Vogler** (G. H. Richter) **Dessau** wenden.

Pianinos.
Harmonium, Pianoforte, Harmoniumflöte empfiehlt billigst
W. Grödner, Breitestraße 7.

Die höchsten Preise
für getragene Garderobe große Frohngasse 21. Auf Bestellung komme ins Haus. **A. Preiss.**

Sämmtliche Utensilien zur Einrichtung einer
Harmonika-Fabrik
sind wegen Todesfall **billig zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **D. 64** an **J. Burck & Co.,** Annoncen-Expedition **Halle** a. S.

Avis
für Hundeliebhaber.
Leonberger, Prachtexemplar, äußerst wachsam, fein auf Mann dressirt, billig zu verkaufen beim Hausknecht **„Zum Ring"** in **Meißen.**

Versende **franco** pr. Post gegen Nachnahme ein circa **10 Pfund schweres Faß** mit frischen **gebratenen Heringen,** als Delicatesse marinirt zu 3 M. 50 Pf. und mit feinen **delicat. Salzheringen** v. 81er Herbst bei ca. 55 Inhalt zu 3 M. **P. Brotzen, Cröslin,** M.-P. Stralsund.

Halbflanell
à 45 Pfennige
in größter Auswahl empfiehlt
Julius Thiele
19 Wallstraße 19.

Ein K. S. Wappen
als Aushängeschild billig zu verkaufen bei **A. Lopitsch,** Schriftmaler, Borngasse Nr. 5 part.

Gänsebrüste,
täglich frisch aus dem Rauch, versendet gegen Nachnahme per Pfd. 1 M. 50 Pf. **R. Boehm,** Stolp in Pommern.

Vorzeichnungen
aller Art für Weiß- und Buntstickerei (Monogramme ꝛc.) übernehmen zur schnellsten u. billigsten Ausführung durch eigene Zeichner
Hartmann & Sann,
Schloßstraße 17, vis-a-vis dem Königl. Schlosse.

Ein anst. häusl. u. wirthschaftl. gesinntes Mädchen wünscht sich mit einem rechtlichen Mann, Wittwer mit 1—2 Kindern, denen sie eine gute Mutter sein würde,
zu verheirathen.
Ernstgemeinte, nicht anonyme Off. bittet man unter **C. B. 21** in die Expedition dieses Blattes bis zum 10. d. niederzulegen.

Ein Apotheker, der ein Geschäft übernehmen will, wünscht sich zu verheirathen. Damen, welche auf dieses werthe Gesuch reflektiren, belieben werthe Adressen mit Photographie und näheren Angaben in die Exped. d. Bl. unter **J. H. P. 23** niederzulegen.

Eine leistungsfähige
Düten-Fabrik
sucht einen mit Kundschaft und Branche vertrauten Agenten für Dresden. Off. unter **R. P. 510** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrengarderobe,
Winter-Ueberzieher, Jackets, Hosen, Westen, Röcke, Kaisermäntel ꝛc. billig zu verkaufen
Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

Milch.
wird täglich 80 bis 100 Liter gesucht. Adressen abzugeben in die Expedition dieses Blattes unter **„Milch".**

Im Auftrage zu verkaufen ein **prachtvolles Concert-**
Pianino
mit **reicher** Ausstattung (neu 850 Thlr.), jetzt unter der Hälfte des Preises
Seestraße 21, 2. Et. rechts.

Ein- und Verkauf
von Uhren, Gold u. Silber, Leihhausscheinen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, ganzer Nachlasse u. s. w. **Carl Rantzsch, Am See 35.**

Montag den 9. Januar, Abends 7 Uhr:
im Saale des Hotel de Saxe

CONCERT

von

Anna und Eugen Hildach.

unter gütiger Mitwirkung
des Pianisten Herrn **Felix Dreyschock**
und des Herrn **Eugen Krantz.**

1. Ballade des Harfners . . . . . . **Schumann.**
2. a. Thränen der Wehmuth . . . . **Beethoven.**
b. Heimlicher Liebe Pein . . . . } **Weber.**
c. Die Befangenheit . . . . . . }
d. Der kleine Fritz an seine Freunde
3. Italienisches Concert für Clavier . . **J. S. Bach.**
4. Duetten für Sopran und Bariton . . **Schumann.**
5. a. Ziehet hin, ihr stillen Lieder . . **Hartmann.**
b. Ueber ein Ständlein . . . . . } **Jensen.**
c. Wo Tauben sind . . . . . . }
6. a. Herbstlied . . . . **R. Franz.**
b. Frag' nicht . . . . **Grammann.**
c. Wiegenlied . . . . **Hans Schmidt.**
7. a. Polonaise (As-dur) } für Clavier **Chopin.**
b. Die Forelle } . . . **Schubert-Liszt.**
8. Duetten für Sopran und Bariton . . **Peter Cornelius.**

Der **C. Bechstein**'sche Concert-Flügel ist aus dem Depot von **F. Ries.**

Nummerirte Billets à 4 u. 2½ Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 5. Januar 1882

CONCERT

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Oper „Der Nordstern" . . **Meyerbeer.**
2. Nocturno a. d. „Sommernachtstraum" . **Mendelssohn.**
3. Neujahrs-Walzer . . . . **Mannsfeldt.**
4. Slavische Tänze . . . . **Dworák.**
5. Ouverture zu „Aladin" . . . . . **Hornemann.**
6. **Fantasie für Pedalharfe** . . . . **John Thomas.**
Vorgetr. von Frl. **Frida Mannsfeldt.**
7. Nachtgesang (Streichquartett) . . . **Voigt.**
8. Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) . . . . . **Liszt.**
9. Potpourri aus der Op. „Der Troubadour" **Verdi.**
10. Ave Maria . . . . **Schubert.**
11. Tout à la joie, Polka . . . . . **Fahrbach.**
12. Ritt der Walküren, aus dem Musikdrama „Die Walküre" . . . . **Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Feldschlößchen

Heute Donnerstag, den 5. Januar

gr. Militär-Concert

vom Trompetercorps des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnementsbillets giltig.
Mittwoch den 11. Januar
Subscriptions-Maskenball. Carl Thamm.

Vier Jahreszeiten. Radebeul.

Morgen zum hohen Neujahr

3. Abonnement-Concert

von Herrn Musikdirektor **C. Werner.**

Circus Herzog

Heute Donnerstag den 5. Januar 1882, 7½ Uhr:

große Komiker-Vorstellung

oder

Ein Abend für Humor u. Frohsinn.

Motto: Man soll und muß lachen.

In dieser Vorstellung werden sämmtliche Clowns alles Mögliche aufbieten, um durch Aufführung der neuesten Scherze, Comiken, Szenen und Intermezzos den geehrten Besuchern einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. **Zum ersten Male:**

Nur Blech, oder: Die Leipziger Musikanten.

Zum ersten Mal: Rendez-vous, oder: **Die 3 Liebhaber.** Komische Pantomime. **Zum ersten Mal:** Parodie auf das Schulpferd Raonen, Entree des Clown Hrn. Pool. Die Clowns auf dem Schützenfest. Alles Nähere durch Plakate.

Morgen Freitag den 6.: **Zwei große Vorstellungen** um 4 Uhr und 7½ Uhr. — Sonnabend den 7. Jan.: Erstes Auftreten des wirklichen Schlangen-Menschen, Herrn **Thelsey-Knösing.**

Stadt Metz.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr an **Wellfleisch**, später verschied. Sorten **ff. Wurst.**
Ergebenst **C. Hennig.**

Restaurant Kabelitz,

6 Kreuzstraße 6.

Heute und **jeden Donnerstag**

grosses Schlachtfest.

Empfehle außerdem meinen vorzüglichen Mittagstisch in Couvert à 50 und 70 Pfg. **ff. Hasenbraten** à Portion **40 Pfg.**
Feinste Biere. Achtungsvoll **Eduard Kabelitz,** Koch.

Residenz-Theater.

Freitag den 6. Januar 1882:
Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.

Robinson Crusoe,

Reise-Abenteuer für Groß und Klein mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Gustav Braun. **Abends 7½ Uhr: Zum 1. Mal:**

Unser Feldwebel,

Posse mit Gesang in 5 Acten von Krenn und Wolf. Musik von Pleininger.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Der Gummimensch

producirt sich wegen großen Andranges bis Freitag den 6. Januar.

Restaurant

„Gänsedieb",

Ferdinandplatz.

Heute großes Schlacht-Fest.

Um 9 Uhr **Wellfleisch** und **Leberwürstchen**, später **ff. Blut- und Leberwurst.** Abends **Wurstsupp: gratis** und **saftige Bratwurst mit Sauerkraut** à 35 Pf. **Biere unübertrefflich schön.** Um gütigen Besuch bittend, zeichnet
F. Körner.

Vorläufige Anzeige.

Mein diesjähriger

Maskenball

findet **Freitag den 13. Januar** statt. Alles Nähere besagen spätere Annoncen und Plakate.

J. A. Erwin Rauchfuss.
Concert- und Ball-Etablissement „Tivoli".

---

ff. Felsenkeller-Bockbier ff.,

Münchner Bockwürstchen

empfiehlt

A. G. Lamm,

Münchner Hof, Kreuzstraße Nr. 11.

Gasthof Zitzschewig.

Zum hohen Neujahr

Karpfen - Schmaus,

wozu ergebenst einladet **G. Rump.**

Das weltberühmte, preisgekrönte Museum für Kunst und Wissenschaft,

Wilsdruffer-Straße 9 und 14,

findet durch die in demselben ausgestellten, noch von keinem **Museum der Welt Pracht- und Sensationsstücke** den allgemeinen Beifall und schmeichelhafteste Anerkennung.

Dasselbe ist täglich geöffnet für Herren von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Entree **50 Pf.**, Militair ohne Charge **25 Pf.**

Freitag den 6. a. c. fällt der Damentag weg.

Victoria Salon

baulicher Veränderungen wegen bis auf Weiteres geschlossen.

A. Thieme.

Restaurant Goldner Schwan,

An der Frauenkirche 13.

Bier-Specialitäten:

Freiherrlich von Tucher'sches aus Nürnberg (alleiniger Ausschank für hier, sowie Niederlage und Versandt in Original Gebinden).
Bürgerliches Brauhaus München.

Ferd. Gerlach Nachf.,

Weinhandlung, Moritzstraße 22,

hält sich bei prompter und reeller Bedienung geneigter Beachtung bestens empfohlen. Große Auswahl von in- und ausländischen Weinen! Gemüthlich eingerichtete **Weinstube!** Tägl. frische Austern.

Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und **Friedrichs-Allee.**

Heute Abend großes

Monstre-Concert.

Verstärktes Orchester, entreefrei. Achtungsvoll **W. Krause.**

F. W. Emmrich's

Lehrinstitut für Zuschneidekunst

Dresden

Die Aufnahme zum begonnenen größeren Winter-Kursus findet noch täglich bis **20. d. M.** statt.

Achtungsvoll **F. W. Emmrich.**
Schneidermeister u. Lehrer der Zuschneidekunst.

Für die Wärmstuben

gingen **Beiträge noch ein von:** Frau **Kayser-Langerhans** 40 Mark, Frau **Dawison** 20 Mark, Herrn **Kleinstück** 18 Mark, Herrn Hoflieferant **Siebel** 10 Mark, Fräulein **Jenny Herrmann** 5 Mark, Frau Hoflieferant **Moritz Weyer** 5 Mark; Fräulein **Allramm** lieferte Handtücher.

Mit innigstem Dank quittirt hierüber

Das Damen-Comité der Dresdner Wärmstuben.

Sollten Damen geneigt sein dem Comité noch beizutreten, um ihre thätige Unterstützung dem Unternehmen zuzuwenden, so bittet man, sich bei Frau **Marie Karchow**, Wienerstraße Nr. 3, zu melden.

Abendzeichenschule für Handwerker.

In dem Kursus für architekton. Zeichnen können noch einige Schüler Aufnahme finden. Näheres beim Hausmeister in der Königl. Kunstgewerbeschule, Antonsplatz 1.

Das Lehrer-Kollegium.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein bisher von mir bewirthschaftetes Restaurant

große Brüdergasse Nr. 13

den Herren

Kögel & Aussendorf

pachtweise überlassen habe.

Wegen meiner ferneren Thätigkeit auf endstehende Bekanntmachung verweisend, danke ich verbindlichst für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und bitte ganz ergebenst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Dresden, am 2. Januar 1882.

Mit größter Hochachtung
Oscar Renner.

Mit Bezugnahme auf obenstehende Bekanntmachung beehren wir uns noch hinzuzufügen, daß wir das von Herrn **Oscar Renner** übernommene Restaurant, **große Brüdergasse Nr. 13,** unter der Firma

Restaurant Renner

Kögel & Aussendorf

in unveränderter Weise, ganz in den Intentionen unseres Vorgängers fortführen werden.

Wir bitten ganz ergebenst, das demselben geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch uns in so reichem Maße entgegenbringen zu wollen, was wir stets bemüht sein werden, nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen.

Unsere langjährigen Erfahrungen in den größten Hotels des In- und Auslandes dürften uns wohl in den Stand setzen, allen, auch den difficilsten Ansprüchen an Küche und Keller Genüge leisten zu können.

Dresden, am 2. Januar 1882.

Mit aller Hochachtung
Kögel & Aussendorf.

Im Verfolge der vorstehenden Bekanntmachung gestatte ich mir hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, **daß ich mich nunmehr ausschließlich der persönlichen Leitung meines früheren großen Restaurants**

Marienstr. 22|23, Margarethengasse 7 und am See 5,

widmen werde, welches ich unter dem Namen

Restaurant „Drei Raben"

vollständig neu eingerichtet, wieder eröffnet habe.

Ich werde mich jeder Zeit bemühen, das alte Renommee der seit Jahren weit und breit bekannten Restauration wieder in seinem Glanze herzustellen und darf ich mich wohl auch in diesem neuen Wirkungskreise der sehr geschätzten Unterstützung meiner verehrten Gönner und Freunde versichert halten.

Mein Bier-Engros-Geschäft in:

Münchener Spatenbräu,
Bürgerlich Pilsner Bier
und
Culmbacher Actien-Exportbier

hat seinen ungestörten Fortgang und bitte ich höflichst, deßfallsige geneigte Bestellungen nach

Marienstraße Nr. 22|23

adressiren zu wollen.

Dresden, am 3. Januar 1882.

Mit größter Hochachtung
Oscar Renner.

Dr. Meyssner,

Rechtsanwalt,
Berlin C., Rathhausstrasse 1.

Heute Donnerstag

große Cigarren-Auction

im Lokale Frauenstraße und Galeriestraßen-Ecke.

Bücher-Revisionen,

Abschlüsse etc.,

Paul Rieding, Dresden,
Mathildenstraße 7 part.

früher Revisor bei der Actien-Gesellschaft Lauchhammer.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen,** wirken überraschend bei **Verdauungsstörungen** im **kindlichen Organismus** und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit: Vorm. 10-12 Nachm. 6-7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **10** Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. Januar 1882. Der am Schluß der gestrigen Börse eingetretene Tendenzumschwung kam heute in weiter günstigen Coursen zum Ausdruck; großer Bevorzugung sollen sich heute in Berlin Industrieactien erfreut haben, die in der zweiten Börsenhälfte eingegangenen Berichte meldeten „Industrieactienhausse“. An unserer Börse entwickelte sich auf dem Industrieactien-Gebiete überaus animirtes Geschäft. An der Spitze des Verkehrs standen Maschinenwerthe, von denen Zimmermann, Wiede, Sondermann, Großenhainer Webstuhl, Lauchhammer, Golzern und Saxonia-St.-Prior. zu steigenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Unter Brauereien erfuhren 1. Culmbacher eine Steigerung von 5 Proz., bis 195 Proz. Von Transport-Actien erfreuten sich Kette und Sächsisch-Böhmische reger Nachfrage bei gleichfalls höheren Notizen. Auf den übrigen Gebieten setzten Strohhut Fiegel ihre gestern begonnene steigende Bewegung weiter fort, der Geschäftsgang soll bei diesem Unternehmen ein sehr erfreulicher sein. Industriepapiere fest, aber still. Oesterr. Prioritäten fest, Mährisch-Schlesische und Prag-Duxer belebt und steigend. Banken in günstiger Haltung, höher besonders Dresdner Bank. Fonds sehr fest und durchweg in den Preisen anziehend. Oesterr. Noten wenig verändert, 171,65.

Dresden, 4. Jan. (Geld.*)

[illegible – Courszettel: Staatspap. u. Fonds, Eisenb.-Act., Eisenb.-St.-Pr., Bank- u. Cred.-A., Eisenbahn-Priorit., Prioritäten, Wechsel, Sorten und Banknoten, Baugesellschaften, Industrie-Actien, Brauereien, Transport-Gesellschaften, Papier-Fabriken, Maschinen-Fabriken]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 5%, Lombardzinsfuß 6%, Leipzig 5%, Lombard 6%, Berlin 5%, Lombardzinsfuß 6%, Amsterdam 3%, Brüssel 5%, London 5%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Actionär Bromme †. Nach langen Leiden und zuletzt wohl ganz erblindet ist gestern Morgen der volkswirthschaftliche Schriftsteller und Politiker Ludwig Bromme gestorben. In ihm ist wieder einer von der alten Garde der Achtundvierziger heimgegangen. Bromme gehörte der Demokratie an, die sich von den 60er Jahren an deutsche Fortschrittspartei nannte. Er ist seiner politischen Richtung nie untreu geworden und war in seinem bürgerlichen Charakter wie als Mensch ein Ehrenmann. An allen Wahlkämpfen nahm er sogar oft leidenschaftlichen Antheil und die Fortschrittspartei wird bei künftigen Wahlagitationen seine scharfe, schonungslose Feder schwer vermissen. Seit vielen Jahren warf er sich auf die Volkswirthschaft; er war regelmäßiger Correspondent auswärtiger Börsenblätter über sächsische Actiengesellschaften und führte in vielen Generalversammlungen „als Actionär“ das Wort. — Ein Bruder des Verstorbenen war der gleichfalls vor einigen Jahren gestorbene Admiral der deutschen Flotte von 1848/49; als solcher nannte er sich aber formäßiger Bromm.

Ledermesse in Leipzig. Die Zufuhren zur diesjährigen Neujahrsmesse waren in Sohleder mäßig, in einzelnen Artikeln sogar gering. Die Meßsortimente sind zur Neujahrsmesse immer geringer als sonst und dies war auch jetzt der Fall. Dem angemessen hat der Abschlag für diverse Gattungen Sohlleder 5—10 M. pro Centner wenig zu sagen. Gute, leichte Prima-Sortimente hatten die bisherigen Preise aufrecht; ebenso Fahlleder. Kipse wurden zu hohen Preisen verkauft und sind um 5 bis 10 Proc. theurer als im vergangenen Sommer. Kalbleder und Schaffelle ꝛc. gingen zu alten Preisen im Morikverkehr in normaler Weise in andere Hände über und es ist im Ganzen eine wesentliche Veränderung im Ledergeschäft nicht bemerkbar. Knappheit des Geldes macht sich etwas fühlbar, doch zwingt der gesunde Bedarf in den meisten Lederforten zur Deckung der Lücken, welche bei Händlern und Consumenten vorhanden sind.

Börse in Düsseldorf. Industriekohle nach wie vor zu festen Preisen gesucht (die Werke klagen mitunter noch über mangelnde Zufuhr), Hausbrandkohle in Folge der anhaltend flauen Witterung nicht in gleichem Maße gefragt; Preise unverändert. Die Nachfrage nach Roheisen bleibt zu steigenden Preisen rege und kann konstatirt werden, daß ein gleiches Verhältniß auch bezüglich der Eisenfabrikate obwaltet; auf allen Gebieten derselben herrscht rege Thätigkeit.

„Gambrinus“, Actien-Bierbrauerei in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Dr. Med. Schmidt fand gestern Vormittag im Saale der Brauerei-Restauration, [illegible] straße, die diesjährige Generalversammlung statt, zu welcher sich 34 Actionäre [illegible] ... treten waren, die [illegible] Stimmen eingelaufen hatten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Herr Vorsitzende umfassende Erläuterungen zum Geschäftsbericht [illegible] ... [illegible]

Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann) in Chemnitz. [illegible]

Wechsel nach Sicht. [illegible]

Große Geflügel-Ausstellung findet in **Greiz** vom 21. bis 23. Januar statt. [illegible]

Garten- und Blumenfreund. [illegible]

München. [illegible]

Nürnberg, 31. Dezember. **Hopfen.** [illegible]

Leipzig, 4. Jan. [illegible]

Berlin, 4. Jan. [illegible]

Wien, 4. Januar. [illegible]

Frankfurt a. M., 4. Januar. [illegible]

London, 3. Januar. [illegible]

Zwickauer Börsenbericht. 3. Januar. Steinkohlen-Actien. [illegible]

Berlin, 4. Januar. (Produktenbörse. Schluß.) Wetter: —. Weizen [illegible]

Stettin, 3. Januar. [illegible]

Hamburg, 3. Januar. (Getreidemarkt.) [illegible]

Liverpool, 3. Januar. Baumwolle. [illegible]

New-York, 3. Januar. (Waarenbericht.) [illegible]

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Was speisen wir morgen? Vornehm: Bouillonsuppe mit grobem Gries. Rinderfilet. Taubenbraten, Salat, Kompot. Gelée von Rheinwein mit Filets von Ananas. — Einfach: Sagosuppe. Kalbsnierenbraten, Preißelbeeren.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabat. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Die berühmte **Sandmandelkleie**, welche dem Teint das Lustre der Kinderhaut verleiht, ist in Dresden nur zu haben bei **C. Süss' Wwe.**, Seestraße 1, **O. Baumann**, Frauenstraße, **Herm. Roch**, Altmarkt, **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. 9.

Moritz Petzold, Waldgasse 36, empfiehlt sein Lager von allerhand **Topfgeschirr, Steingut und Porzellan, Gesundheits-Kochgeschirr, Kinder-Spielzeug** u. s. w. billigst.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4.

[illegible]

Kette,

Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Den Herren **Actionären** beehren wir uns mitzutheilen, daß die alten Actien Nr. 1—3000 gemäß Beschluß der **Generalversammlung** vom 13. September 1881 von

Donnerstag den 5. Jan. d. J. ab

gegen **neue Actien** mit **neuen Dividendenleisten** und **Dividendenscheinen umgetauscht** werden können, und zwar: **in Dresden-Altstadt im Bureau der Gesellschaft, Terrassenufer 21,**

sowie bei den Herren:

do. **Heh. Wm. Bassenge & Co.**
do. **Philipp Elimeyer.**
do. **Robert Thode & Co.**
in Dresden-Neustadt bei Herrn **H. G. Lüder,**
in Magdeburg bei Herren **Dingel & Co.**,
in Leipzig bei Herren **Hammer & Schmidt.**

Dresden, den 2. Januar 1882.

Der Aufsichtsrath.
Carl Mankiewicz.

Adolph Hirsch,

Frauenstrasse Nr. 4,

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Am 1. Januar fällige Koupons werden ohne Abzug angenommen.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Die am 1. Januar fälligen Coupons von
Sächsischer 3proc. Rente und 4proc. Anleihen,
Galiz. Carl Ludwigsbahn-Actien und Prioritäten,
Kaschau-Oderberger Prioritäten,
Lombardischen 3proc. und 5proc. Prioritäten,
Ungarischen Ostbahn-Prioritäten,
Russischen 5proc. Bodencredit-Pfandbriefen,
Oesterreichischer Silberrente,
Ungarischer 4proc. und 6proc. Goldrente,
Rumänischer 6proc. Anleihe,
Russischer 5proc. Anleihe
werden schon jetzt spesenfrei an unserer Kasse eingelöst.

Koppel & Co.,
Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Dampfwagen. Abgang nach: ... Ankunft von:

Abgang	Richtung	Ankunft
4,15* 6 12 3 7; 6,20 9,55* 2,55 7,15	Riesaberg, Berlin (Friedrichst.)	10,1* 2,31 7,25 10,0* 10,50; (5,15 v. Elsterwerda) 11,44 6,12 8,25* 11
8,20 11,30 2,0 5,10 8,20	Dram.-Zilbe Kofler bende-Wendbahn	7,42 10,26 2,9 5,2 7,46
3,45 5,55* 7,20 6,25* 7,20; 8,20 10,25* 3 8,30 12,40*; 1* 6 (6,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4,15 6,50 (9,30 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) 1*	Berlin (via Röderau), Bresden, Bodenbach (Altstadt)	10,34 12,20* 4,47 8,22* 12,27; 4,1* 7,50 2,6 3,58* 5,41 10,3; 8,25* (6,35 v. Pirna) (7,32 von Schandau) 10,5 12,30 1,57 (5,23 von Schandau) 6,55 (8,30 von Pirna) 10,13
4,45* 6 8,10 12 3 4,57* 7 9,25	Leipzig (via Leipzig), Chemnitz (via Freiberg)	8,27* 1,57 6,55; 8,2 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
9,45 2,25 6,20*	Zittau (Neustadt Bahnh.)	(5,31 von Rußland) 11,34 6,25 12,30
4,45* 6 8,10 4,30* 7,0; 4,45* 6 8,10 12 3 4,30* 7 9,25 (11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach), Freiberg	4,25 7,25 10,0* 10,50 (6,16 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,20 (11,15 bis Bautzen) 12,10*	Görlitz (Neust. Bahnh.)	4,1* (5,35 von Bautzen) 2,50 11,4 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35
6,15 8,25 9,45 11,25 2,25 6,50* 7,10 10,50	Großenhain (Neust. B.)	8,54 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,35 10,27 12,20*
6 12 3 7	Hainichen, Hof	11,37 2,31 7,25 10,50
4,45* 6 8,10 12 3 4,30* (7,0 bis Reichenbach)		10,1* 11,37 (2,31 v. Reichenbach) 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 12,10 3,55 8,20	Kamenz	7,50 11,6 2,6 5,41 9,41
7,25 8,45 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,9 nur von Leipzig) 11,50 4,29 7,0 9,51
4,25* 6,15 9,25 11,20 2,25 6,10* 7,20 10,50	Leipzig (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*
4,25* 11,20 2,25 7,10; 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,55 bis Röderau) 2 5,5 6,45 (9,10 bis Röderau) 10,55	Lommatzsch, Meißen	8,21 2,31 10,27 12,20*; 6,26 8,0 10,15 11,50 (1,55 von Röderau) 2,50 4,29 7,0 8,46 9,51 (10,28 v. Röderau)
4,45* 9,10 4,30*; 4,45* 7,0	München (via Hof), München (via Eger)	10,1* 11,37 10,0*; 10,1* 10,0*
6 9,20 1,15 8,45*	Lebau (via Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,15
6 9,20 2,15 6,50	Sebnitz, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23
6 9,10 10,55 12 1 3 4 7 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50
1* 6 12,45 4,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23* 1,57 6,55 10,13
1* 9,20 12,45 4,15	Teplitz (via Dux) Bodenbacher Linie	3,23* 12,30 6,55
1* 12,45 8,45*	Wien (via Tetschen)	8,23* 8,2* 1,57
6 8,50 3 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)	11,6 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett** gedruckt. Den Schnell- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 6,27 7,42 8,7 10,55 12,40 2,5 5,48 7,2 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem schlesischen Bahnhof: 5,40 6,25 10,10 11,15 2,10 4,40 8,5 10,35 12,20; vom Leipziger Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,30 12,12 8,12 11,15 12,30 2,0 2,12 6,35 8,32 10,25; vom schlesischen Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 4,10 5,10 8,5 11,20 2,15 1,0 5,35 7,15 10,5. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,4 2,2 7,0; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnh.: 11,55 6,20 8,35.

Philipp Richter & Co.,

Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfehlen ihr großes Lager solider **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** zu mäßigsten Preisen. Komplete Einrichtungen in einfacher und elegantester Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Genre. Uebernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von **Parquetboden** in Prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

Knaben-Institut,

Trompeterstraße 5, 2. Et.

(Elementar- und Realklassen).

Die Anstalt gewährt Knaben vom 6. bis 15. Lebensjahre sorgfältigen Unterricht und **gewissenhafte Erziehung** und sichert durch unentgeltliche Ertheilung von Nachhilfestunden und Abhaltung von Arbeitsstunden unter Aufsicht das stetige Fortschreiten ihrer Zöglinge.

Schulgeld 6—8 Mark pro Monat.

Pension, sowie Prospekte bei Unterzeichnetem. Pensionspreis 600 Mark.

Anmeldungen werden täglich von 4—5 Uhr entgegen genommen.

Dir. **H. Müller.**

Waldwollwatte u. Präparate

gegen Rheumatismus

aus der Lairitz'schen Fabrik in Thüringen

führt und versendet

die Kronen-Apotheke. Dresden-N.

Ziehung 12., 13. und 14. Januar 1882.

Letzte **Kölner** Lose

Dombaulotterie

(1372 Geld-Prämien)

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

Original-Loose à 3,50 M. empfiehlt und versendet, auch gegen Briefmarken,

Carl Heinze, Lotterie- u. Bankgeschäft.

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen.

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir den 13. Januar in **Dr Goen** im **Milchviehhofe** zum Verkauf. Erlauben uns zu bemerken, das Verkauf nur an obenangenanntem Tage stattfindet.

Esenshamm, Oldenburg. **Aehgelis & Detmers.**

Möbel-Magazin

gr. Meissnerstr. 2.

Patentirte, mit 1. Preisen gekrönte **Hausschulbänke u. Schreibpulte** (verstellbar für jede Kindesgröße).

Zugleich empfehle ich größte Auswahl

Möbel und Rohrstühle

in solider Arbeit zu billigen Preisen. Ausstattungen jeder Art vollst. a. Lager.

C. Lungwitz,

Tischlermeister,

Dresden-Neustadt, gr. Meißnerstraße 2. 1. u. 2. Etage.

Brautschleier. Brauthäubchen. Brauttaschentücher. Schleppröcke. Rüschen etc.

empfiehlt in reicher Auswahl zu den möglichst billigen Preisen das

Gardinen-, Spitzen- und Wäschegeschäft

von **Emma Mürbe,** früher bei Schnabel Nachfolger.

Frauenstrasse 23. vis-à-vis Herrn Parfumeur Baumann.

Für nur **75 Pfennige** vierteljährlich abonnirt man auf die jede Mittwoch und Sonnabend erscheinende

Dresdner Gerichts-Zeitung

sowohl bei der Post als auch in Dresden Landhausstraße 1, 1. Et. Dieselbe bringt nur interessante lokale und auswärtige Gerichtsverhandlungen in unterhaltender u. belehrender Weise, ausführliche Berichte über wichtige Kriminalprozesse aller Länder, Jedermann nützliche Entscheidungen in Civil- und Strafsachen und ertheilt unentgeltlichen Rath in allen juristischen Angelegenheiten.

Bargou's Memorandum

für

1882,

prakt. Taschen-Notizbuch

in Leinewand,

passend für Jedermann,

enthält:

für jeden Tag ein Blatt mit Datum bedruckt, außerdem Kalender, allerhand Mittheilungen aus dem Verkehrswesen ꝛc.

Preis 60 Pfennige.

J. Bargou Söhne.

Visitenkarten

mit jedem beliebigen Namen bedruckt, 100 Stück 75 Pf., 90 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

Rechnungs-Formulare

mit beliebigen Namen und Wohnung bedruckt,

in Quart-Format 100 Stück 80 Pf.,

in Folio-Format 100 Stück 1 M. 20 Pf.

Brief-Couverts

in Post-Format mit jeder beliebigen Firma bedruckt, per 1000 Stück 3 M. und 3 M. 25 Pf., desgl. in Quart-Postformat mit Druck, 1000 Stück 3 M. 50 Pf. und 4 M.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstraße 21b

(am Postplatz).

Ausverkauf!

sämmtlicher Goldwaaren

zu herabgesetzten Preisen bis zum hohen Neujahr, um das Lager zu verkleinern, bei **Carl Hager, 20 Moritzstraße 20.**

Zur gefälligen Notiz!

Meiner geehrten Kundschaft in **Neustadt** zur gefälligen Nachricht, daß ich Herrn

H. Märgel (Kolonialwaaren-Geschäft),

grosse Meissnerstrasse 3. eine **Niederlage** meines aus den besten Aepfelsorten **selbstgepreßten**

Aepfelweins

übergeben habe. Der Preis ist derselbe, wie in meinem Original-Aepfelwein-Trinkkeller, Altmarkt 16, à Flasche 50 Pf. excl. Flasche. Die Korke meiner Flaschen sind gestempelt.

Hochachtungsvoll

Otto Fetsch, Altmarkt 16 (Keller).

1200 Stoff-Hosen

jetzt für Mark 4, 5, 6—7.

Paletots, kompl. Buckskin-Anzüge

für Thaler 5, 6 bis Thaler 8 ꝛc. in Auswahl

Laden Altmarkt Nr. 11b.

S. Eisfelder.

Moritz Sommer,

Schuhwaarenfabrik,

Altstadt: gr. Brüderg. 4. **Dresden** Neustadt: Hauptstrasse 12.

empfiehlt als

Fest-Geschenke

praktische und wasserdichte **Herren-Stiefeletten** in Kalb-, Rok- und Rindleder à Paar 8,50 bis 13 M. **Schaftstiefel** in Kalb- und Rindleder mit Doppelsohlen 8 M. **Filzstiefel** rundum mit Lederbesatz 11 M. **Damen-Stiefel,** hochelegant mit Doppelsohlen, weiches Rindlederleder, à Paar 6 M., desgl. mit Kalblederschaft à 7 M. **Pelz- und Filz-Stiefel** à 6 M. **Ball- und Tanz-Schuhe** in verschiedenen feinsten Dessins mit eleganten Spangen à Paar 4 M. **Stulpen-Stiefel** mit eleganten Leder-Stulpen und Falten à Paar 5 M. **Kinder-Stiefel** und **Schuhe. Damen-Hausschuhe** in Filz, Lord, Tuch und Leder, sowie hochelegante **Filz-** und die so beliebten **Stepp-Schuhe** mit Ledersohlen in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutsitzens, auch für leidende und empfindlichste Füße, sowie Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Vereinen für Wohlthätigkeitszwecke stelle ich extra ermäßigte Preise.

Schließlich bemerke ich einem sehr geehrten Publikum noch, daß sämmtliche Waaren von mir nur aus dem besten Material gearbeitet werden und dadurch jederzeit für **die Haltbarkeit garantiren kann.**

Oldenburger Milchvieh

und junge **Bullen** stellen wir den 12. Januar in **Döbeln** am **Bahnhof** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg. **Aehgelis & Detmers.**

Hämorrhoidal-Leiden

werden durch unsere einfache Spezial-Behandlung brieflich leicht sicher und gefahrlos beseitigt.

J. Hensler-Maubach,

Anstalts-Direktor in Baden-Baden.

Näheres gratis und franco.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Amalienstrasse Nr. 13 sollen die zur Konkursmasse des Handschuhfabrikanten Herrn **Carl Wiegner** (früher Wilsdrufferstraße 27) gehörenden Waaren an **Glacee-, Waschleder-, Buckskin-, Seiden-, Zwirn-** ꝛc. **Handschuhen, seidenen und wollenen Tüchern, Shawls, Shlipsen, Hosenträgern, Kragen, Manschetten** und allen sonstigen in diese Branche einschlagenden Artikeln zu **erneut** herabgesetzten Preisen im Einzelnen gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Dresden, am 3. Januar 1882.

Der Konkursverwalter.

Jagd-Verpachtung.

Die **Jagdnutzung** der Gemeinde **Unkersdorf** b. Wilsdruff, ca. 610 Acker umfassend, soll auf weitere sechs Jahre, und zwar **vom 1. Septbr. 1882 bis mit 31. August 1888, Donnerstag den 19. Januar 1882, Nachm. 1 Uhr, im Gasthofe zu Unkersdorf** an den Meistbietenden **verpachtet** werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

A. Irmer, Jagd-Vorstand.

Böhmische Bettfedern und Daunen

(größtes Lager Dresdens) en gros et en detail, **schöne Waare, billigste Preise,** empfiehlt die **Bettfeder-Handlung** von

Julius Udluft, Seestraße 9,

Eingang An der Mauer, Parterre und 1. Etage.

Bitte zu notiren.

Gut bezahlt werden getragene Herren- und Damen-Garderoben, Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Betten, ganze Nachlasse bei **Carl Werner,** große Plauenschestraße Nr. 21. Brief kommt ins Haus.

Schuhfabrik v. Tenesváry Imre, Budapest, Ungarn, Kerepescherstraße Nr. 11, empfiehlt für Damen: Hohe Zugstiefletten aus Lasting oder Leder mit genagelten Sohlen, dauerhaft und elegant M. 5,40; für Herren: Wichsleder-Zugstiefletten mit Bjach genagelten und geschraubten Doppelsohlen M. 7. — Dieselben aus Russisch-Lackleder M. 8,10; hohe 50—60 Ctm. lange Schaftenstiefel a. wasserdichtem Buckskinleder mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen M. 15. — Bestellungen werden gegen Geldeinsendung od. Nachnahme prompt effektuirt. Nicht konvenirendes umgetauscht. Ausführliche illustrirte Preisverzeichnisse gratis u. franco angewendet.

I. Buchenholzkohlen

trocken und grubenfrei verladen, liefert in Wagenladungen frachtfrei Dresden à Mark 2,25 pr. Centner

Verein für chem. Industrie Frankfurt a. M.

---

8 Pfd. **Seim-Honig** 5 M. (ausgedrückter Honig), 8 Pfd **Leckhonig** 6 M. 35 Pf. incl. Porto und Fassage, **Futterhonig** Pfd. 50 Pf., **Bienenwachs** Pfund 1 M. 20 Pf., **Käuse** Pfd. 60 Pf., **Haidschnuckenrücken-Braten,** ca. 20 Pfd., Pfd. 55 Pf. gegen Nachnahme.

Soltau, Lüneburger Haide. **R. Bransfeld.**

Ural-Kaviar,

neue feinste Waare, à Pfd. 3 M. Probe gratis. **Austern,** circa 50 Stück 6 M. **Sprotten,** tägl. frisch, ca. 250 St. 2½ M. **zollfrei.** A. F. C. Rieck, Hamburg.

Bücherabschlüsse

und **Revisionen,** sowie **Einrichtungen** in leichten und besonders **schwierigen** Fällen besorgt ein behördlich oft in Anspruch genommener Kaufmann. Näheres Herren **Hassenstein u. Vogler, Dresden,** unter **N. R. 568.**

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Auchw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Fabrik feuersicherer Cassaschränke. Cassen von 120 M. an.

Schladitz & Bernhardt, Dresden, Wettinerstraße Nr. 10. **Chemnitz,** Hartmannstraße 17.

Jagd-

Joppen von 12 Mark an, halblange Jagd-**Ueberzieher** von 20 Mark an, Jagd-**Mäntel** mit Kapuze, Muff u. Gürtel, **Regenmäntel,** feine Jagd-**Anzüge, Reitbeinkleider, Gamaschen** fertigt exakt

N. Hermann,

Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Billig! Billig!

weil erste Etage!

Gold- und silberne Uhren, Ketten, Siegel-, Trauringe, Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Knöpfe, theils mit Brillanten, **silberne Speise-, Kaffeelöffel, Opern-** und **Marineläser, Brillen, Klemmer.** Auch gebrauchte Sachen. Einkauf von **Leihhausscheinen** zum höchsten Preise **Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.**

Original Kölner

Dombau-Loose,

letzte Ziehung am 12. bis 14. Januar, Hauptgewinne Mark 75,000, 30,000 ꝛc., in **Dresden Haupt-Depot** bei **Henri Wolff,** Schuhgesch., Schessel'str., Ecke Wallstr., Wettinerstr. 9, gr. Meißnerstr. 26.

Ziehung 12.—14. Jan. 1882.

Original-Kölner Dombauloose

à Stück 3 M. 50 Pf., sind nur noch kurze Zeit bei Hrn.

L. Wolff, Seestr. 21

zu haben.

Hauptgewinn 75,000 Mark baar ohne Abzug.

Letzte Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.

Hauptgewinn:

75,000 Mark.

Offerire Original-Loose **à Mark 3,50 Pfg.** Gewinnliste gratis u. franco.

Selmar Goldschmidt, Braunschweig.

Lotterie-Hauptcomptoir.

Gute

Landbutter,

à Kanne **215** Pf., beste Gebirgsbutter **235** Pf., Sennenbutter Pfund **120** Pf.,

Mühlenbrod,

1. Sorte 48, 2. Sorte 46, 3. Sorte 44 Pfennige.

Robert Preiss,

15 Neustadt, **Hauptstraße 15.**
11 Altstadt, **Wettinerstr. 11.**

Kochwildpret à Pfund 35 Pfennige,

Hasenklein à 20 Pfennige.

Johannesstraße 17.